

Unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung

Engagiert für die Schweiz	99
Versicherungsprodukte und Dienstleistungen	107
Verantwortungsvolles Anlegen	110
Mitarbeitende und Arbeitswelt	116
Gesellschaftsengagement	128
Klima und Energie	137

Engagiert für die Schweiz

Die Mobiliar engagiert sich seit vielen Jahren für das Thema Nachhaltigkeit. Wir nehmen unsere Verantwortung ernst und setzen uns für die Anliegen unserer Anspruchsgruppen ein.

Das Nachhaltigkeitsverständnis der genossenschaftlich verankerten Mobiliar beinhaltet die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung. Unsere Unternehmenswerte menschlich, nah, verantwortungsvoll dienen dabei als Orientierung im breiten Feld der möglichen Nachhaltigkeitsaspekte. Nachhaltigkeit gewinnt im Kerngeschäft der Mobiliar stetig an Bedeutung. Im Berichtsjahr haben wir uns im Rahmen unserer strategischen Stossrichtungen erneut intensiv mit unserem Verständnis von Nachhaltigkeit und unseren Zielen auseinandergesetzt. Anhand einer aktuellen Wesentlichkeitsanalyse legten wir zudem die Fokusthemen fest (GRI 102-49).

Unsere fünf Fokusthemen

Verantwortungsvolles Anlegen

Mit unserer Anlagepolitik unterstützen wir die Transformation der Wirtschaft zu nachhaltigen Geschäftsmodellen. Für unsere Anlagen definieren wir Ziele zur Erreichung eines Netto-Null-kompatiblen Portfolios bis 2050.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen

80 Generalagenturen garantieren Nähe zu den Kundinnen und Kunden und fördern die lokale Wirtschaft. Mit bedarfsgerechten Produkten und Dienstleistungen gestalten wir die Gesellschaft von morgen mit.

Klima und Energie

Reduzieren, Investieren, Sensibilisieren: darauf fusst unsere Klimastrategie. Bis 2030 wollen wir unseren CO₂-Fussabdruck um 50% gegenüber 2018 senken. Im Fokus sind dabei die Mobilität und erneuerbare Energien.



Mitarbeitende und Arbeitswelt

Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin bieten wir flexible, moderne Arbeitsmodelle und fördern lebensbegleitendes Lernen. In allen Regionen der Schweiz bilden wir Nachwuchs aus.

Gesellschaftsengagement

Wir machen uns stark für ein breites Verständnis von Nachhaltigkeit. Wir investieren in Forschung, Kultur, Naturgefahrenprävention und Klimaschutz. Zu Fragen unserer Zeit fördern wir den Dialog und entwickeln mit unseren Partnern in co-kreativen Prozessen Lösungsansätze.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Unternehmerische Nachhaltigkeit soll auf Stärken und Erfahrungen aufbauen. Darauf basiert das im Berichtsjahr verabschiedete Zielbild der strategischen Initiative Nachhaltigkeit. Wir sind überzeugt, dass nur durch die Vernetzung und Bündelung unterschiedlicher Kompetenzen glaubwürdige, nachhaltige Lösungen entstehen. Gestützt auf diese Überzeugung und unter Berücksichtigung unserer genossenschaftlichen Tradition nehmen wir unsere wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung wahr. Wir engagieren uns für eine positive Wirtschaftsentwicklung, eine sichere und solidarische Gesellschaft und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.



Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Weiterführende Informationen:

[Risk Management](#)

Dabei beleuchten wir unseren Beitrag in den verschiedenen Rollen, die wir als Unternehmen der Versicherungswirtschaft einnehmen: Wir setzen dort an, wo die Wirkung am grössten ist – mit Fokus auf das Kerngeschäft. Durch ein umfassendes Risikomanagement, aber auch den umsichtigen Umgang mit unserer Verantwortung, stellen wir sicher, dass das Vorsorgeprinzip berücksichtigt wird.

Unterzeichnung von zwei Initiativen

Die Mobiliar bekennt sich zu einer nachhaltigen Versicherungswirtschaft: Wir haben uns im Berichtsjahr den beiden internationalen, von den Vereinten Nationen unterstützten Initiativen, [Principles for Sustainable Insurance \(PSI\)](#) und [Principles for Responsible Investment \(UN PRI\)](#), angeschlossen. Damit bekräftigt die Mobiliar ihr Engagement für die Nachhaltigkeit gegenüber ihren Anspruchsgruppen.

Die Mobiliar bekennt sich zu einer nachhaltigen Versicherungswirtschaft und ist im Berichtsjahr zwei neuen Initiativen beigetreten.

Unser Nachhaltigkeitsansatz steht im Einklang mit der Unterzeichnung dieser Initiativen und unterstützt uns, unserer Verantwortung gegenüber Umwelt (E = Environment), Gesellschaft (S = Social) und Unternehmensführung (G = Governance) im Versicherungsgeschäft gerecht zu werden, indem wir ESG-Aspekte entlang unserer Wertschöpfungskette einbinden.

Weiterführende Informationen:[Wertschöpfungsrechnung](#)**Wo unsere Wirkung entsteht**

Entlang der Wertschöpfungskette der Mobiliar entstehen positive und negative Wirkungen auf Wirtschaft, Soziales und Umwelt.



Die Wertschöpfungskette der Mobiliar

Weiterführende Informationen:[Gesellschaftsengagement der Mobiliar](#)

Ergänzend zu den Kernprozessen aus der Wertschöpfungskette kommen Unterstützungsprozesse wie Personalmanagement, Unternehmenskommunikation und Facility Management sowie das Lieferanten- und Partnermanagement zum Tragen. Wir binden aktiv Nachhaltigkeitsaspekte bei der Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette auf allen Stufen des Unternehmens ein. Dabei handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess, der im Austausch innerhalb des gesamten Unternehmens, mit unseren Kundinnen und Kunden, Lieferanten sowie Geschäftspartnern vorangetrieben wird. Ein wichtiger Pfeiler, um positive Wirkungen für die Allgemeinheit zu erzielen, ist unser Gesellschaftsengagement.

Unsere wesentlichen Themen

Die Aktivitäten der Mobiliar wirken sich auf das gesamte Umfeld aus. Im Berichtsjahr identifizierten wir entlang unserer Wertschöpfungskette die Nachhaltigkeitsthemen neu, auf welche wir zurzeit in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft die grösste Wirkung haben. Dabei setzten wir die Empfehlungen der Global Reporting Initiative (GRI) zur Materialitätsanalyse um. Als Grundlage für die Identifikation der wesentlichen Themen berücksichtigten wir wissenschaftsbasierte Standards und Nachhaltigkeitsrahmenwerke, wie GRI Standards, UN PRI, PSI, SASB (Sustainability Accounting Standards Board) sowie die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals SDG, GRI 102-46). Mit diesem Vorgehen stellen wir sicher, dass wir die Wirkung unserer Tätigkeiten im Einklang mit den aktuellen Entwicklungen richtig einschätzen und die strategischen Schwerpunkte unserer Arbeit entsprechend steuern. Zu jedem wesentlichen Thema haben wir einen Managementansatz formuliert, den wir im jeweiligen Kapitel im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht aufführen. Für das wesentliche Thema «Dialog und Transparenz» mit dem dazugehörigen Managementansatz verweisen wir auf den nachstehenden Textteil [«Im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen»](#).

Weiterführende Informationen:Innovation und Digitalisierung

Unsere wesentlichen Themen (GRI 102-47):

Fokusthemen	Wesentliche Themen
Versicherungsprodukte und Dienstleistungen	<u>Versicherungslösungen mit Mehrwert</u> <u>Innovation und Digitalisierung</u>
Verantwortungsvolles Anlegen	<u>Nachhaltige Investments</u> <u>Nachhaltiges Immobilienmanagement</u>
Mitarbeitende und Arbeitswelt	<u>Wertschätzende Arbeitskultur</u> <u>Vielfalt und Chancengleichheit</u>
Gesellschaftsengagement	<u>Gesellschaftsengagement leben</u> <u>Dialog und Transparenz mit Anspruchsgruppen</u>
Klima und Energie	<u>Beitrag zur CO₂-Emissionsreduktion</u>

Unser Nachhaltigkeitsmanagement

Der Ansatz der Mobiliar berücksichtigt eine ganzheitliche Betrachtung von Nachhaltigkeit. Dieser beachtet zudem die genossenschaftlichen Werte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, unsere dezentrale Organisation als Gruppe Mobiliar mit drei Direktionsstandorten in Bern, Nyon und Zürich, den 80 Generalagenturen an rund 160 Standorten in der Schweiz sowie die Zusammenarbeit mit allen Bereichen des Unternehmens (GRI 102-45). Ambitionen, Zielsetzungen und Massnahmen werden innerhalb des Unternehmens von der Supportfunktion der Geschäftsleitung Public Affairs & Nachhaltigkeit koordiniert. Für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Klimastrategie haben wir eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich drei- bis viermal jährlich trifft und die verschiedenen Handlungsfelder interdisziplinär bearbeitet. Mit einer regelmässigen Berichterstattung werden die Mitglieder der Geschäftsleitung über den Umsetzungsstand informiert.

Im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen

Die Mobiliar pflegt einen verantwortungsvollen und partnerschaftlichen Umgang mit ihren Anspruchsgruppen und legt Wert auf eine transparente Berichterstattung. Wir arbeiten mit zahlreichen Stakeholdern aus Forschung, Politik, Kultur und Wirtschaft zusammen und pflegen einen regen Austausch mit unseren Mitarbeitenden und Kunden.

Ziel eines regelmässigen, engen Austausches ist es, die Interessen und Anforderungen der Anspruchsgruppen an die Mobiliar zu kennen, die Entwicklung von Trends vorauszusehen und Stärken sowie Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Berichterstattung

Für das Geschäftsjahr 2014 veröffentlichte die Mobiliar erstmals einen ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht. Mit der ständigen Weiterentwicklung unserer Berichterstattung zur nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens werden wir dem wachsenden Interesse nach Transparenz von unseren Stakeholdern gerecht. Seit 2015 berichten wir unsere Nachhaltigkeitsleistung in Übereinstimmung mit den GRI Standards.

Politische Unterstützung

Eine hohe Lebensqualität und wirtschaftlicher Erfolg sind keine Selbstverständlichkeit. Wir erarbeiten sie jeden Tag gemeinsam mit unseren Stakeholdern aus Wirtschaft, Politik und der öffentlichen Hand. Um die politische Vielfalt und die Milizarbeit zu fördern, unterstützt die Mobiliar gemäss ihrer Richtlinie für Parteifinanzierung alle nationalen politischen Parteien mit Fraktionsstärke. Die Unterstützung basiert auf einem Sockelbetrag sowie einem zusätzlichen Betrag, der sich an der Anzahl der Regierungsratssitze bemisst. Bei den Bundesratsparteien erfolgt eine Gewichtung nach Sitzen im Stände- und Nationalrat. Im Berichtsjahr betrug der Beitrag zur Parteifinanzierung insgesamt CHF 187 800. Dies entspricht dem gleichen Beitrag wie im Vorjahr.

Mitgliedschaften

Im Rahmen von Mitgliedschaften sind wir in verschiedenen Verbänden aktiv und positionieren unsere Werte und unseren Nachhaltigkeitsansatz in diversen Kommissionen oder Arbeitsgruppen. Zudem engagierten wir uns im Berichtsjahr für das CO₂-Gesetz sowie für die Nachhaltigkeitsberichtserstattung der Branche unter dem Lead des Schweizerischen Versicherungsverbandes.

Kommunikation und Information

Die Verantwortung für den Dialog mit den Anspruchsgruppen ist innerhalb der Mobiliar je nach Anspruchsgruppe definiert: Für die Mitarbeitenden ist der Geschäftsleitungsbereich Human Development die erste Ansprechstelle. Unsere Kunden wenden sich an ihren Kundenberater oder ihre Kundenberaterin in den Generalagenturen. Anliegen, welche über den individuellen Kundenkontakt hinausgehen, können über das im Kundenservice-Center Mobi24 angesiedelte «Qualitäts- und Feedbackmanagement» adressiert werden.

Allfällige Verstösse oder Beschwerden im Zusammenhang mit dem Marketing und der Kommunikation von Produktinformationen werden von der Supportfunktion der Geschäftsleitung Recht & Compliance bearbeitet. Im Berichtsjahr gingen keine solchen Beschwerden ein. Die politische Arbeit der Mobiliar sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortet die Supportfunktion der Geschäftsleitung Public Affairs & Nachhaltigkeit.

Mit Anspruchsgruppen, die wesentlich von unseren Geschäftsaktivitäten betroffen sind oder diese beeinflussen können, tauschen wir uns intensiv aus (GRI 102-40, 102-42, 102-43, 102-44): Kunden der Mobiliar sind Privatpersonen, KMU, Grosskunden oder auch institutionelle Kunden. Ihre Hauptanliegen sind zuverlässige und kompetente Beratung, verlässliche Produkte und eine rasche und unkomplizierte Schadenbearbeitung. Um diesen zu entsprechen, setzt die Mobiliar in erster Linie auf das persönliche Gespräch und den zentralen Kundendienst durch die Generalagenturen. Mittels Umfragen werden regelmässig die Kundenbedürfnisse aufgenommen. Weitere Kommunikationskanäle sind verschiedene Anlässe, das Kundenmagazin Mobirama sowie die Präsenz in den digitalen und sozialen Medien.

Die wichtigsten Anliegen der Mitarbeitenden an den Direktionsstandorten sind ein faires und soziales Arbeitsumfeld, Weiterbildung und -entwicklung, Chancen- und Lohngleichheit, flexible und familienorientierte Arbeitszeitmodelle sowie eine solide finanzierte

Pensionskasse. Mittels einer zweijährlichen Mitarbeitendenbefragung an den Direktionsstandorten über alle Funktionsstufen hinweg und situativen Befragungen werden wichtige Erkenntnisse zu diesen Anliegen regelmässig erhoben. Zudem können sich die Mitarbeitenden über verschiedene Wege einbringen; sei dies über den Feedback- und Zielerreichungsprozess, via Personalkommission oder über die Personalbetreuung. Eine externe Sozialberatung und interne Vertrauenspersonen stehen ebenfalls zur Verfügung sowie darüber hinaus ein Ideenmanagement und das Intranet. In den Generalagenturen stehen einfach verständliche Produkte und zuverlässige Prozesse und Arbeitsmittel im Zentrum des Interesses. Den Mitarbeitenden der Generalagenturen stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um sich einzubringen und sich auszutauschen: persönliche Kontakte, Arbeitsgemeinschaften und -gruppen, Beratungskommissionen, die Marktbearbeitungstage, Generalagenturen-Tournee sowie Ausbildungsveranstaltungen. Relevante Informationen erhalten die Mitarbeitenden von Direktion und Generalagenturen ausserdem über die Personalzeitschrift, Videoblogs oder im Austausch anlässlich der CEO-Talks.

Langanhaltende und partnerschaftliche Beziehungen pflegt die Mobiliar mit Vertriebspartnern und Maklern, aber auch mit Lieferanten. Hierzu dienen Jahresgespräche, Vertriebskanalbefragungen, Treffen der Schadenpartner und Newsletter.

Die Umsetzung des Genossenschaftszwecks wird durch die 100%-Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG gewährleistet. In regelmässigen Sitzungen und Quartalsberichten werden der Verwaltungsrat sowie der Positionierungsausschuss über den Geschäftsverlauf informiert. Die Delegierten vertreten die Interessen der Mitglieder der Genossenschaft und sind Botschafter der Mobiliar in der Öffentlichkeit. Sie werden jeweils an der Delegiertenversammlung, an regionalen Delegiertenanlässen und mittels schriftlicher Quartalsberichte informiert und können ihre Anliegen einbringen.

Im Dialog mit Politik und Regierung, dem Bund, Kantonen und Gemeinden stehen neben Fragen rund um ein stabiles Finanzsystem und Compliance auch Themen wie Standortförderung und regionale Entwicklung, Arbeits- und Ausbildungsthemen sowie Prävention von Naturgefahren im Mittelpunkt des Austausches.

Die Mobiliar pflegt nicht nur einen direkten Austausch mit ihren Anspruchsgruppen, sondern setzt sich auch in verschiedenen Verbänden, Partnerschaften und Initiativen für Nachhaltigkeitsthemen ein.

Initiativen

- Principles for Responsible Investment (UN PRI)
- Principles for Sustainable Insurance (PSI)

Forschungspartnerschaften

- HERUS, Chaire la Mobilière EPFL (Eidgenössische Technische Hochschule, Lausanne, Urban Design & Sustainable Living)
- Mobiliar Lab für Analytik ETH Zürich
- Mobiliar Lab für Naturrisiken & Professur für Klimafolgenforschung Universität Bern
- Stiftung Risiko-Dialog (Mobiliar DigitalBarometer)

Kulturpartnerschaften

- Kunstmesse artgenève SALON D'ART in Genf (Prix Mobilère)
- Locarno Film Festival
- Visions du réel (International Film Festival Nyon)
- Zentrum Paul Klee Bern

Mitgliedschaften

Bereich Unternehmen und Arbeit

- AMICE (Association of Mutual Insurers and Insurance)
- Eurapco (Netzwerk von genossenschaftlich verankerten Versicherern aus Europa)
- Idée Coopérative
- Schweizerischer Versicherungsverband (SVV)
- Swiss Sustainable Finance

Bereich Natur und Umwelt

- Klimaplattform Bern
- Klimastiftung Schweiz
- Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften Öbu
- Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK)
- swisscleantech

Bereich Mobiliar als Arbeitgeberin

- Aktive Mitarbeit im Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft (VBV)
- Ausschuss Bildung- und Arbeitgeberpolitik SVV
- HR-Group Eurapco
- Institut für Versicherungswirtschaft der Universität St. Gallen (Assekuranz-Forum, die Seminare «Fit for Insurance» und das HSG-Diplom-Programm, welche alle ein fester Bestandteil der Personalentwicklung der Mobiliar sind)
- Switzerland Innovation
- Work Smart Initiative

Wir wollen den Austausch mit allen Anspruchsgruppen auch in Zukunft weiterführen. Schon heute ist Nachhaltigkeit Bestandteil der Gespräche mit Kantonsregierungen, nationalen Parteien, öffentlichen Verwaltungen und Sozialpartnern sowie im Rahmen unseres Gesellschaftsengagements mit der breiten Öffentlichkeit.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen

Die Mobiliar leistet mit innovativen Versicherungsprodukten und digitalen Dienstleistungen einen wirksamen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

Weiterführende Informationen:

[Innovation und digitale Transformation](#)

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen sind das Kerngeschäft der Mobiliar. Wir übernehmen Risiken für unsere Kundinnen und Kunden und schützen sie so gegen wirtschaftliche, soziale sowie ökologische Folgen im Schadenfall. Im Berichtsjahr haben wir in der Schadenversicherung CHF 2.278 Mia. und in der Lebensversicherung rund CHF 568 Mio. Versicherungsleistungen erbracht. Davon entfielen in der Schadenversicherung allein rund CHF 340 Mio. auf Schadenfälle, die durch die Unwetterereignisse im Sommer 2021 verursacht worden waren. Unser Geschäftsmodell basiert auf starker regionaler Verankerung und bindet wann immer möglich lokale Dienstleister ein. Bei der Gestaltung von Versicherungsprodukten beziehen wir ökologische und gesellschaftliche Risiken mit ein. Innovative Produkte und Dienstleistungen entwickeln wir unter Berücksichtigung der sich ändernden Bedürfnisse der Kunden und werden dem Wunsch nach einem einfachen und sicheren Zugang gerecht. Mit der Kombination von analogen und digitalen Leistungen verbessern wir die Kontaktpunkte sowie die Interaktionshäufigkeit mit unseren Kunden. Dies lässt uns auch mit neuen Marktteilnehmern Schritt halten.



ESG

Unter ESG versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance).

Unser Beitrag für verantwortungsvolles Handeln

Wir wollen sowohl innerhalb der Mobiliar als auch bei unseren Kooperationspartnern und Kunden das Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln fördern und belohnen. Dazu setzen wir internationale Nachhaltigkeitsprinzipien wie die Principles for Sustainable Insurance um und integrieren ESG-Kriterien sowie innovative Ansätze in der Produktgestaltung. Mit speziellen Versicherungsprodukten und Dienstleistungen wie beispielsweise der umfassenden Versicherung von Photovoltaikanlagen und den vorteilhaften Angeboten für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben, werden wir den sich verändernden Kundenbedürfnissen gerecht und fördern ressourcenschonendes Handeln sowie den Umweltschutz. Bei der Schadenerledigung setzen wir verstärkt auf die Reparatur anstatt auf den Ersatz von beschädigten Gütern und honorieren dies beispielsweise mit vorteilhaften Selbstbehaltlösungen. Ressourcenschonendes Fahren wird bei der telematikbasierten Fahrzeugversicherung [CleverDrive](#) mit attraktiven Prämienrabatten belohnt.

Bei der Entwicklung von Versicherungsprodukten und Dienstleistungen prüfen wir laufend, wie wir diese nachhaltiger gestalten können.

Bei der Entwicklung unserer Versicherungsprodukte und Dienstleistungen prüfen wir laufend, wie wir diese und die damit verbundenen Prozesse nachhaltiger gestalten können. Konkretisiert wird dieses Vorgehen durch das im Berichtsjahr verabschiedete Zielbild der strategischen Initiative Nachhaltigkeit, welches einen Fokus auf das nachhaltige Versicherungsgeschäft legt. Folgende Ziele haben wir uns dazu gesetzt:

- Wir leisten mit unseren Produkten, schlanken Prozessen und innovativen Dienstleistungen einen wirksamen Beitrag zu einem schonenden Umgang mit Ressourcen.
- Gleichzeitig entwickeln wir rechtzeitig Angebote für die Gesellschaft von morgen.
- In unserer Produkt- und Prozessentwicklung berücksichtigen wir Nachhaltigkeitskriterien sowie Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen entlang der Wertschöpfungskette.



Weiterführende Informationen:

Einzelrisikobetrachtung: jedes Risiko wird aufgrund seiner konkreten Ausprägung individuell beurteilt.

Das Versicherungsgeschäft basiert auf den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben, der durch das Risiko bestimmten Produkt- und Preisgestaltung sowie dem zugrunde liegenden Solidaritätsgedanken zwischen den Versicherten. Die Zeichnungspolitik der Mobiliar definiert Ausschlusskriterien für Branchen, die ein besonders hohes Schaden- und Reputationsrisiko bergen. Ausserhalb dieser Branchen erfolgt eine Einzelrisikobetrachtung.

Die Entwicklung der Produkte im Bereich Nicht-Leben obliegt dem Geschäftsleitungsbereich Versicherungen. Produkte im Bereich Leben werden vom Geschäftsleitungsbereich Vorsorge entwickelt. Den Produktevertrieb verantwortet der Geschäftsleitungsbereich Markt Management. Im jeweiligen Geschäftsleitungsbereich sind die Führungspersonen und Produktmanager für Gestaltung und Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen sowohl für die nachhaltige Entwicklung als auch die Weiterentwicklung verantwortlich. ESG-Risiken werden im internen Kontrollsystem durch das [Risk Management](#) überwacht.

Versicherungslösungen mit Mehrwert

Der [Unwettersommer](#) verursachte ein enormes Schadenausmass von rund CHF 340 Mio. Dabei entfielen rund die Hälfte auf Motorfahrzeugschäden, grösstenteils verursacht durch Hagel. Erstmals kam für die Berechnung der Reparaturkosten von Fahrzeugen der [Hagelscanner in verschiedenen Hagel Drive-ins in der ganzen Schweiz](#) zum Einsatz: Bei der Durchfahrt der Fahrzeuge machen jeweils zwölf hochauflösende Kameras 250 Bilder und erkennen dabei die Anzahl Dellen, deren Grösse und Tiefe. Anschliessend berechnet das System direkt die Reparaturkosten, während der Fahrzeugexperte das Resultat validiert. Ebenfalls im Bereich der Motorfahrzeugschäden kommt die Teleexpertise zum Einsatz. Dabei filmt der Mechaniker den an einem Fahrzeug eingetretenen Schaden mit seinem Smartphone und überträgt diesen live an einen in der Zentrale sitzenden Fahrzeugexperten. So können lange Anreisewege vermieden werden.

In der telematikbasierten Motorfahrzeugversicherung [CleverDrive](#) honorieren wir eine ressourcenschonende Fahrweise mit einem attraktiven Rabatt. Dieses ursprünglich ausschliesslich für junge Lenkerinnen und Lenker vorgesehene Angebot haben wir im

Berichtsjahr auf weitere Personengruppen ausgeweitet. Mit 34.2% Neukunden stösst das Angebot auf grosses Interesse. Parallel zum allgemeinen Trend im Fahrzeugmarkt erhöhten sich mit 53.9% ebenfalls die Abschlüsse für Personenwagen mit alternativen, umweltfreundlichen Antrieben substanziell. Auch unsere im Rahmen der Hausrat- und Gebäudeversicherung angebotene attraktive Zusatzdeckung für Solaranlagen stösst auf reges Interesse. Die Anzahl abgeschlossener Verträge hat sich im Berichtsjahr um 14.4% erhöht.

Nach dem 2020 durchgeführten Pilotprojekt lancierten wir im Berichtsjahr die geodatenbasierte [Wetterversicherung](#) für die ersten 20 Generalagenturen. Das neue Produkt versichert Kulturland gegen Hagel, Frost, Trockenheit oder Staunässe. Dabei setzen wir neuste, datenbasierte Technologien sowie Besichtigungen durch unsere erfahrenen Schadenmitarbeitenden ein, um den jeweiligen Ernteausfall zu berechnen.

Im Gebäudebereich testeten wir den Einsatz von Ultraschall-Wassersensoren (Leakbots) zur frühzeitigen Ortung möglicher Wasserlecks. Anstelle der bisher üblichen Besichtigung vor Ort führten wir ein neu entwickeltes Tool ein, welches basierend auf der hedonischen Schätzung den Versicherungswert eines Gebäudes berechnet. Bei der hedonischen Schätzung handelt es sich um eine Vergleichswertmethode, die sich auf die Verkaufspreise ähnlicher Objekte hinsichtlich Lage, Grösse oder Zustand stützt.

Im Bereich der Cyber-Versicherung und -Services haben wir den Ausbau des Daten- und Persönlichkeitsschutzes weiter vorangetrieben. Mit der [RedBox](#) stellen wir für Unternehmen ein wirkungsvolles Werkzeug zur automatisierten Erkennung von Schwachstellen rund um das Firmennetzwerk zur Verfügung. Weiter bieten wir ein Selfservice-Sensibilisierungstraining an. KMU können eine neue Deckung bei Telefon-Hacking mit Entschädigung der angefallenen Telefongebühren bei unberechtigter Nutzung oder Manipulation der Telefonanlage durch Dritte einschliessen.

Seit Mitte 2021 verzichten wir bei einigen Produkten auf den Versand der Allgemeinen Versicherungsbedingungen in Papierform. Dies entspricht nicht nur einem Kundenwunsch, sondern spart auch jährlich 11 Mio. Blatt Papier und 86 Tonnen CO₂. Weiter arbeiten wir daran, zukünftig eine rein digitale Dokumentenübermittlung im Kundenportal «Meine Mobiliar» anbieten zu können.

Wir passen unsere Produkte und Dienstleistungen laufend dem Wandel in der Gesellschaft an. Für 2022 sind im Umfeld des Versicherungsgeschäfts diverse produkt- und servicebezogene Massnahmen in Prüfung oder Umsetzung. Diese Vorhaben stammen aus dem Umfeld der Gebäudewasser-Prävention, der Gebäudeeffizienz, der CO₂-Kompensation, des Ausbaus der verursachergerechten Motorfahrzeugversicherung und der Versicherung von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge.

Verantwortungsvolles Anlegen

Die Mobiliar fördert nachhaltiges Handeln. In unseren Anlageentscheidungen bei der Verwaltung von Kapitalanlagen berücksichtigen wir ökologische und gesellschaftliche Kriterien.

Die genossenschaftlich organisierte Mobiliar verwaltet Vermögen von rund CHF 20 Mia., welches breit diversifiziert ist und sich auf verschiedene Anlageklassen verteilt. Davon entfallen rund CHF 2.26 Mia. auf direkt gehaltene Anlageimmobilien. Mit den betreuten rund 129 Liegenschaften und über 3500 Mieterinnen und Mietern gehört die Mobiliar zu den bedeutenden privaten Grund- und Gebäudeeigentümern der Schweiz.

Um nachhaltiges Handeln zu fördern, lassen wir ökologische und gesellschaftliche Kriterien in unsere Investitionsentscheidungen einfließen.

Nachhaltiges Handeln fördern wir, indem wir auch dedizierte ökologische und gesellschaftliche Kriterien in unsere Investitionsentscheidungen bei den Anlageklassen einfließen lassen. So beinhaltet unser nachhaltiges Immobilienmanagement unter anderem Investitionen in die Umstellung auf erneuerbare Energien. Damit fördern wir direkt eine ressourcenschonende, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Über alle Anlageklassen hinweg agiert die Mobiliar vorausschauend und informiert, soweit möglich, transparent über die Auswirkungen ihrer Investitionen. Bei Anlageklassen mit ungenügender Transparenz setzen wir uns für die nötige Transparenz ein.



ESG

Unter ESG versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance).

Durch die Integration von ESG-Kriterien reduzieren wir zugleich auch die Marktrisiken, welche aus unserem Anlage- und Immobilienportfolio entstehen. Um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Anlagen langfristig sicherzustellen, handeln wir proaktiv und zukunftsorientiert. Wir sind überzeugt, dass sich die Berücksichtigung von nachhaltigen Anforderungen längerfristig positiv auf den Marktwert auswirkt.

Nachhaltige Investments

Die Mobiliar erzielt unter Wahrung der genossenschaftlichen Grundwerte eine positive Wirkung auf die nachhaltige Entwicklung. Dies geschieht durch verantwortungsvolle Investitionen in den diversen Anlageklassen unserer Kapitalanlagen – zum einen durch die Umsetzung von internationalen Nachhaltigkeitsprinzipien, wie den UN Principles for Responsible Investment, und zum anderen im Rahmen von aktiven und passiven Ansätzen¹. Der aktive Ansatz der Stimmrechtsausübung für Aktien in der Schweiz basiert auf den Empfehlungen der ESG-Research und -Ratingagentur Inrate. Ab 2022 wird die Stimmrechtsausübung auch für Aktien im Ausland angewendet. Zudem engagieren wir uns im Schweizer Verein für Verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK), welcher in den Dialog mit ressourcenintensiven Branchen eintritt. Dies mit dem Ziel, die jeweilige Industrie auf klimaverträglichere Geschäftsmodelle vorzubereiten und auf die Umsetzung entsprechender Massnahmen hinzuwirken. Wir schliessen Unternehmen und Branchen gemäss der vom SVVK empfohlenen Ausschlussliste von unserem Anlageportfolio aus. Grundsätzlich zieht die Mobiliar aber vor, Einfluss auf die Veränderung der Unternehmenstätigkeit zu nehmen, anstatt ganze Branchen auszuschliessen.

¹ Bei den aktiven Ansätzen steht die direkte Einflussnahme auf ein Unternehmen im Zentrum, durch die eine Verhaltensänderung unterstützt werden soll. Dies erfolgt durch Engagement oder durch die Ausübung unserer Stimmrechte. Die passiven Ansätze haben einen Einfluss auf das Anlageuniversum und den Selektionsprozess, aber keinen direkten Einfluss auf ein Unternehmen und bezwecken daher keine Verhaltensänderung. Passive Ansätze beinhalten Negativkriterien und Positivkriterien. Negativkriterien dienen dazu, inakzeptable Geschäftsbereiche oder Geschäftsgebaren aus dem Anlageuniversum auszuschliessen. Mit Positivkriterien werden mittels ESG-Profilen gezielt nachhaltige Werte stärker im Portfolio gewichtet.



Due Diligence

Der Due Diligence-Prozess – auch Sorgfaltspflicht oder Risikoprüfung – beschreibt eine genaue Prüfung, Analyse und Bewertung eines Unternehmens in Bezug auf mögliche Risiken.

In unsere Anlageentscheidungsprozesse integrieren wir die ökologischen und gesellschaftlichen Kriterien aus ESG-Ratings und Klimadaten von etablierten ESG-Research und -Ratingagenturen wie Inrate und ISS. Weiter fördern wir beispielsweise den Ausbau erneuerbarer Energien in der Anlageklasse Infrastruktur durch den Clean Energy Fund. Für weitere Anlageklassen erarbeitet die Mobiliar konkrete Zielsetzungen für die nächsten Jahre. Bei den Alternativen Anlagen ist ein einheitliches Messen von Nachhaltigkeit schwierig. Deshalb wird der Selektionsprozess klar geregelt und ESG-Kriterien im für diese Anlageklassen oftmals entscheidenden Prozess der Due Diligence mit einbezogen.

Aufteilung verantwortungsvolle Anlagen nach Anlageklassen

per 31.12.2021



Um einen Beitrag zu einem nachhaltig gestalteten globalen Finanzsystem zu leisten, verpflichtete sich die Mobiliar im Berichtsjahr mit der Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (PRI) zur Umsetzung der darin festgelegten [sechs Prinzipien](#). Für die interne Bewertung unserer Aktivitäten greifen wir auf die Empfehlungen der Asset Management Association Switzerland und Swiss Sustainable Finance zurück.

Die Stossrichtung der Anlagestrategie inklusive den ESG-Kriterien wird vom Verwaltungsrat der Mobiliar Holding festgelegt. Die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG setzt diese Strategie um und konkretisiert die Nachhaltigkeitszielsetzungen zur Weiterentwicklung innerhalb der spezifischen Anlageklasse. Dazu werden neu Nachhaltigkeitspezialisten innerhalb der Anlageklassen – sogenannte ESG-Champions – beauftragt. Eine zentral verantwortliche Stelle koordiniert die Arbeiten. Die konsolidierte Sicht dient als Grundlage für die Formulierung der Zielsetzungen. Nebst der ESG-Champions schufen wir im Berichtsjahr auch die Position eines Verantwortlichen Sustainable Investments, welche das Umsetzen der Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb des Asset Managements koordiniert und vorantreibt. Zudem stellt diese Funktion in Bezug auf Nachhaltigkeit unter anderem den kontinuierlichen Austausch mit internen und externen Stakeholdern sicher und verantwortet die transparente Berichterstattung.

Um die Klimarisiken der direkt gehaltenen Obligationen und Aktienanlagen besser erfassen zu können, verwendeten wir im Berichtsjahr erstmals die CO₂-Daten vom Institutional Shareholder Services (ISS). Dadurch ist die Mobiliar in die Lage versetzt, die Auswirkungen des Anlageportfolios hinsichtlich CO₂-Emissionen besser zu verstehen und steuern zu können. Diese Daten ermöglichen einerseits die CO₂-Emissionen unserer Aktien- und Obligationenengagements auszuwerten und schaffen andererseits die Möglichkeit, entsprechende Simulationen und Szenarien zu generieren. Das ist ein weiterer Meilenstein im Bestreben der Mobiliar, für ihre Kapitalanlagen die Formulierung quantitativer Ziele zur Erreichung eines Netto-Null-kompatiblen Portfolios bis 2050 zu definieren.

Die Wirksamkeit der nachhaltigen Anlagepolitik wird anhand der ESG-Ratings, aggregiert und sowohl absolut wie auch relativ zu relevanten Vergleichsgrössen ausgewertet. Per Ende Jahr waren 86.6% des Bond Portfolios und 70.8% des Aktien Portfolios in den nachhaltigen Ratingklassen B- bis A+ gemäss Inrate investiert.

Nachhaltiges Immobilienmanagement

In einem Leitbild haben wir im Berichtsjahr das gemeinsame Verständnis von Nachhaltigkeit im Bereich Immobilien festgehalten und Prinzipien formuliert, die zukünftig die Rahmenbedingungen für das nachhaltige Handeln bilden. Darin widerspiegelt sich die Überzeugung, dass ein langfristiger Erfolg nur durch ein nachhaltiges Immobilienmanagement und Entscheidungen, die auf ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Faktoren basieren, möglich ist. Nachhaltigkeit ist deshalb ein integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und wird sowohl bei Neubauten als auch bei Bestandsimmobilien berücksichtigt.

Die Mobiliar verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz und berücksichtigt die Auswirkungen ihrer Immobilien auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Indem wir die Energieeffizienz unserer Gebäude verbessern und den Ausbau erneuerbarer Energieträger fördern, reduzieren wir den ökologischen Fussabdruck unserer Immobilien. Durch den schonenden Umgang mit Ressourcen oder der grünen Gestaltung von Umgebungsflächen schützen und erhalten wir unsere Umwelt. Neben ökologischen Faktoren legen wir Wert auf soziale Aspekte. Mit unseren Immobilien stellen wir Wohn-, Arbeits- und Begegnungsraum zur Verfügung, der Sicherheit und Komfort bietet und auf eine grosse Nutzervielfalt abzielt. Mit unseren Anspruchsgruppen pflegen wir regelmässigen Austausch und beziehen diese partnerschaftlich ein. Um die Wirtschaftlichkeit der Immobilien langfristig zu sichern, liegt der Fokus auf guten Lagen, beständigen Gebäudestrukturen und ausgewogenen Lebenszykluskosten.

Die Mobiliar steuert den gesamten Lebenszyklus eines Investments unternehmensintern, wodurch sowohl beim Erwerb als auch beim Bau und im Betrieb einer Liegenschaft relevante Nachhaltigkeitsaspekte miteinbezogen werden können. Je nach Phase arbeitet ein interdisziplinäres Team bestehend aus allen Bereichen des Immobilienmanagements unter Leitung des zuständigen Fachbereichs zusammen. Mit diesem ganzheitlichen Immobilien-Portfoliomanagement-Ansatz können die Fachbereiche jederzeit direkt und vorausschauend Einfluss auf die Liegenschaften nehmen. Damit erreichen wir ein optimales Rendite-Risiko-Profil und legen die Basis für zukunftsfähige Immobilien.

Um die Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit zukünftig besser messen zu können, werden 2022 die erarbeiteten Prinzipien mit konkreten Kriterien und Zielen operationalisiert. Eine standardisierte Dokumentation und Berichterstattung sowie die Verankerung in den Prozessen sollen zudem sicherstellen, dass das Leitbild gelebt und umgesetzt wird.

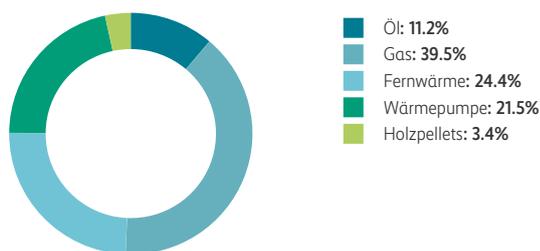
Energieeffizienz und CO₂-Reduktion im Fokus

Rund ein Viertel aller Treibhausgasemissionen in der Schweiz werden durch Gebäude verursacht. Als bedeutende private Grund- und Gebäudeeigentümerin wollen wir unsere Verantwortung wahrnehmen und die CO₂-Emissionen unserer Immobilien bis zum Jahr 2030 um mindestens 40% reduzieren (Basisjahr 2021).

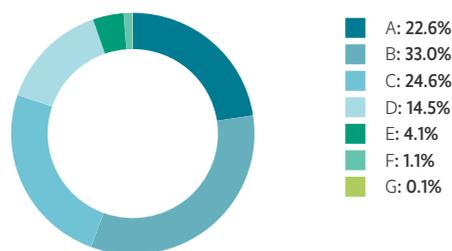
In den kommenden Jahren stehen bei einer Vielzahl der Gebäude Sanierungen an. Die wichtigsten Handlungsfelder zur Förderung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO₂-Emissionen sind Wärmeerzeugung, Gebäudehülle und elektrische Energie. Um die Kompatibilität unserer geplanten Investitionen in diesen Handlungsfeldern mit den übergeordneten Klimazielen des Bundes beurteilen zu können, haben wir Wüest Partner AG mit der Ermittlung des CO₂-Absenkpades für die Immobilienportfolios beauftragt. Die modellierten CO₂-Äquivalente berücksichtigen die Betriebsenergie einer Immobilie ohne Strom. Der Energiebedarf basiert auf der Norm SIA 380/1 und berücksichtigt Parameter wie Lage, Baujahr, Nutzung, Energiebezugsfläche, Anzahl beheizter Geschosse, Sanierungsjahre der Bauteile und Energieträger. Die dem Absenkpfad zugrundeliegenden Sanierungszyklen basieren auf dem Bauteillebenszyklus einer Immobilie oder auf der bereits bekannten Instandsetzungsplanung.

Die Analyse fokussiert auf Immobilien im Alleineigentum der Mobilar und umfasst 124 Liegenschaften an verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz. Rund 51% der Energiebezugsfläche dieser Liegenschaften werden derzeit noch mit fossilen Energieträgern wie Öl oder Gas beheizt. Ein Viertel der Energiebezugsfläche des Portfolios profitiert bereits von komplett erneuerbaren Heizsystemen wie Holzpellets oder Wärmepumpe und die restlichen 24% beziehen Fernwärme. Für jede Immobilie im Betrieb wird ein offizieller Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) erstellt.

Anteil Energieträger gemessen an der Energiebezugsfläche des Portfolios in %



Anteil GEAK Gebäudehüllen-Energieetiketten gemessen an der Energiebezugsfläche des Portfolios in %

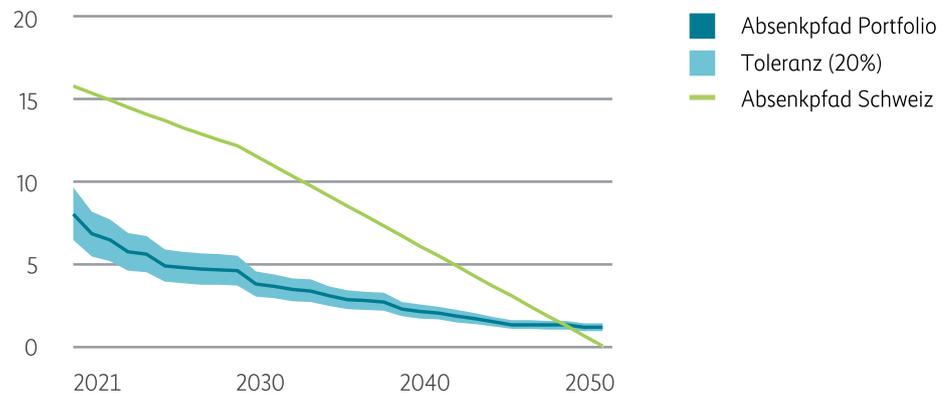


Bewertung: A=sehr energieeffizient, G=wenig energieeffizient

Die indicative Ermittlung des CO₂-Absenkpades hat ergeben, dass das Immobilienportfolio mit rund 8 kg CO₂-Äquivalenten pro Jahr und Quadratmeter Energiebezugsfläche unter dem Schnitt des Schweizer Gebäudeparks (15.7 kg CO₂-e/m² pro Jahr)¹ liegt. Mit den geplanten Instandsetzungsmassnahmen für den sukzessiven Ersatz der fossilen Energieträger und der Erneuerung der Gebäudehüllen können die CO₂-Emissionen in den nächsten Jahren reduziert werden. Der Absenkpfad wird in den Folgejahren regelmässig aktualisiert und als Hilfsmittel zur Steuerung der Investitionsplanung beigezogen. Dadurch kann sichergestellt werden, dass mit den Investitionen in Immobilien das Optimum hinsichtlich Reduktion der CO₂-Emissionen erreicht werden kann.

¹ Hochrechnung Wüest Partner, basierend auf der Publikation «Klimaverträgliche Immobilienanlagen», Bundesamt für Umwelt (BAFU), 2020.

CO₂-Absenkpfad des Immobilienportfolios der Gruppe Mobiliar und Zielpfad Pariser Klimaabkommen/2050 netto null
CO₂-Äquivalente kg/m² a



Mitarbeitende und Arbeitswelt

**Die Mobiliar gehört zu den beliebtesten Arbeitgebern der Schweiz.
Eine wertschätzende Arbeitskultur bildet die Basis, um unsere
genossenschaftliche Verantwortung zu leben.**



Weiterführende Informationen:

Arbeitswelt 4.0. – Zwischen Shared Leadership und Laissez-faire; Bruch, H. & München, A.; Personalmagazin; Dezember 2018
und New Work Transformation – aktive Gestaltung der Arbeitswelt 4.0; Bruch, H. & Färber, J.; Personalführung; April 2018

Über 5900 Mitarbeitende engagieren sich täglich für unsere 2.2 Millionen Kundinnen und Kunden. Gemäss einer Umfrage der Handelszeitung gehört die Mobiliar zu den beliebtesten Arbeitgebern der Schweiz. Im Sinne unserer genossenschaftlichen Verankerung betreiben wir eine zukunftsorientierte Personalpolitik und schaffen damit die Voraussetzungen, um Vielfalt und Chancengleichheit zu leben. Indem wir faire und fortschrittliche Arbeitsbedingungen anbieten, wollen wir Mitarbeitende halten und gleichzeitig qualifizierte neue Mitarbeitende auf dem kompetitiven Arbeitsmarkt gewinnen. Eine positiv empfundene Führungs- und Arbeitskultur sowie eine breite Vielfalt unter den Mitarbeitenden haben einen erwiesenen positiven Einfluss auf Engagement, Zufriedenheit und Leistung von Mitarbeitenden. Bei potenziellen neuen Mitarbeitenden positionieren wir uns damit als attraktive Arbeitgeberin. Unterschiedliche Sichtweisen und Erfahrungen sowie Diversität an Wissen und Kompetenzen fördern nicht nur das Gefühl der Zugehörigkeit unter den Mitarbeitenden, sondern auch innovatives Denken und gegenseitige Inspiration. Um die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden noch besser zu verstehen und die für sie optimalen Lösungen zu entwickeln, hilft eine differenzierte Denkweise.

Wertschätzende Arbeitskultur

Elementar für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften ist eine positiv empfundene, wertschätzende Arbeitskultur. Unsere Mitarbeitenden sollen Verantwortung übernehmen und Raum für Engagement erhalten. Mit unserer Strategie «Arbeitswelt» schaffen wir den Nährboden für ein inspirierendes Arbeitsumfeld. Abgeleitet aus dieser Strategie haben wir ein Verständnis erarbeitet: Unsere neue digitale und physische Arbeitsumgebung ist die Grundlage für die gemeinsame physische und hybride Zusammenarbeit. Wir fördern im ganzen Unternehmen eine agile Denkweise, um der Digitalisierung und neuen Technologien Rechnung zu tragen. Als Grundlage der Agilität setzen wir auf interdisziplinäre Teams gemäss unseren Agilitätsprinzipien.

***Faire und fortschrittliche Arbeitsbedingungen bilden die Grundlage, um
Mitarbeitende zu binden und zu halten sowie gleichzeitig neue zu gewinnen.***

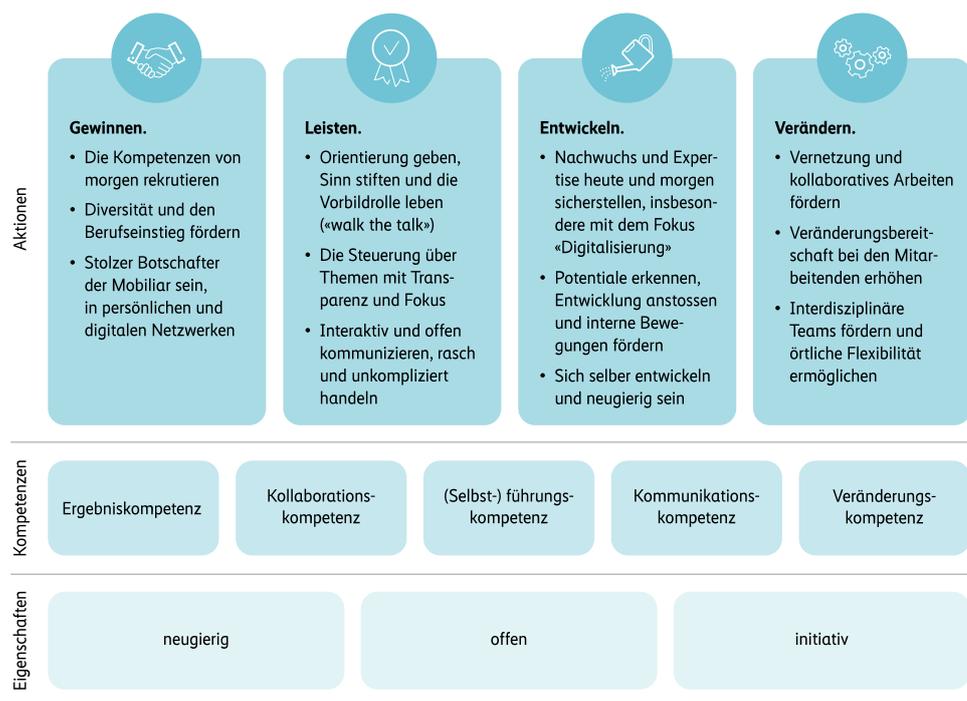
Die Erfahrungen der letzten Monate haben die Art und Weise unserer Zusammenarbeit neu geprägt. Bedürfnisse, Erwartungen und Einstellungen haben sich verändert. Wir sind

gefordert, unsere Zusammenarbeit, den neuen gemeinsamen Arbeitsalltag zu definieren. Unsere Kultur und unsere Werte bilden dazu die Basis. Gemeinsam legen wir die richtige Mischung zwischen Vor-Ort-Präsenz, ortsunabhängiger und hybrider Zusammenarbeit fest. Damit wahren wir die Interessen der Mobiliar und verfolgen sowohl die Ziele des Unternehmens als auch diejenigen unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte. Gemeinsam entwickeln wir uns in einem ständigen Lernprozess weiter.

Durch die Verbindung der Lern- und Entwicklungswelt mit unserer Arbeitswelt bieten wir unseren Mitarbeitenden die Umgebung für Entwicklung, Innovation und Transformation, in welcher sie sich austauschen, Ideen generieren, sich persönlich fit für die Zukunft halten sowie in einer gesunden Balance bleiben können.

Rahmenbedingungen wie das Führungsmodell Impact sowie unsere Leitprinzipien zur hybriden Zusammenarbeit unterstützen Führungskräfte, Mitarbeitende und Teams in ihrer Arbeit. Dabei setzen wir auf Vernetzung, Aktivierung, Flexibilität, Selbstbestimmung sowie die Wertschätzung von Kompetenzen und den eigenen Wertbeitrag der Mitarbeitenden.

Impact – Aktionen, Kompetenzen und Eigenschaften



Wir wollen auch in Zukunft unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte gezielt fördern und weiterentwickeln. Deshalb setzen wir uns mit den künftigen zentralen Kompetenzen auseinander und sorgen für ein unternehmensweites einheitliches Verständnis. Dieses unterstützt uns, unsere Ziele zu erreichen und dabei den Kundenfokus und Unternehmensgeist zu wahren sowie der sich ständig verändernden Arbeitswelt gerecht zu werden.

Führungsmodell Impact der Mobiliar

Mit dem Leistungsmanagement und dem Vergütungssystem bietet die Mobiliar Führungskräften und Mitarbeitenden einen Rahmen, der sie bei der Einschätzung und Beurteilung unterstützt. Dabei stehen ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Die jährliche Zielvereinbarung situativ, kontextbezogen und passend zur aktuellen Arbeitsumgebung zu wählen.
- Individuelle Leistungen und Teamleistungen zu reflektieren, zu beurteilen und anzuerkennen sowie eine Feedback-Kultur zu leben.
- Das Potenzial jedes einzelnen Mitarbeitenden einzuschätzen und Entwicklungsmassnahmen zu definieren.
- Die Arbeitsauslastung regelmässig zu thematisieren.

Für die Ausarbeitung der Personalstrategie, einschliesslich der Richtlinien zur Führungs- und Arbeitskultur, ist der Geschäftsleitungsbereich Human Development verantwortlich. Die Umsetzung erfolgt durch die Mitarbeitenden, insbesondere durch jene in Führungspositionen.

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Alle zwei Jahre führen wir mit einem externen Marktforschungsinstitut an den Direktionsstandorten Bern, Nyon und Zürich eine Umfrage bei den Mitarbeitenden durch. Die Rücklaufquote bei der Befragung 2020 betrug erfreuliche 85%. Anhand der Befragungsergebnisse identifizieren wir die zu verbessernden Punkte und ergreifen entsprechende Massnahmen. Wir können aber auch feststellen, in welchen Bereichen die Zufriedenheit bereits hoch ist. Im Endeffekt profitieren alle – Mitarbeitende, Führungskräfte, das Unternehmen sowie unsere Kundinnen und Kunden.

Weiterführende Informationen:

[Karriere](#) und
[Anstellungsbedingungen](#)

Verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Attraktive Altersvorsorge

Drei firmeneigene Vorsorgeeinrichtungen decken die berufliche Altersvorsorge (BVG) unserer Mitarbeitenden an den Direktionsstandorten und in den Generalagenturen ab. Die Spar- und Risikobeiträge werden zu 60%, bei der Zusatzpensionskasse zu 75%, von der Mobiliar getragen. Die Mobiliar Pensionskassen bieten sehr gut ausgebaute Leistungen und flexible Pensionierungsmodelle. So können Versicherte ihre Pensionierung zwischen vollendetem 58. und 65. Altersjahr drei Monate im Voraus auf das Ende eines Monats beantragen oder sogar das Arbeitsverhältnis mit dem Einverständnis des Vorgesetzten bis zur Vollendung des 70. Altersjahrs verlängern. Zudem kann eine Teilpensionierung in maximal fünf Etappen zu je 20% gewählt werden. Die Mitarbeitenden können darüber hinaus wählen, ob sie 100% ihres Altersguthabens als lebenslange Rente, als einmalige Kapitalauszahlung oder als eine Kombination aus beiden Optionen beziehen wollen. Unsere Verbindlichkeiten für beitragsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne finden sich im [Kennzahlenteil](#). Alle Vorsorgeeinrichtungen der Mobiliar bilanzieren ihre Rentenverpflichtungen nach Generationentafeln und weisen per 31. Dezember 2021 einen Deckungsgrad zwischen 119.2% und 127.9% aus.

Aus- und Weiterbildung in der Mobiliar

Die Mobiliar gehört zu den grossen Ausbildungsstätten in der Assekuranz. Wir investieren in unsere Zukunft, indem wir unsere Auszubildenden in ihrer persönlichen und professionellen Weiterentwicklung unterstützen. Zudem streben wir an, unsere Lernenden nach dem Abschluss ihrer Ausbildung bei der Mobiliar weiterzubeschäftigen.

Ausbildung: Kennzahlen Lernende und Young Insurance Professionals VBV

	2021		2020		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Total	330		338		341	
Frauen	173	52.4	175	51.8	188	55.1
Männer	157	47.6	163	48.2	153	44.9
Erfolg bei Abschlussprüfungen		97.1		97.6		96.2
Weiterbeschäftigung		68.3		58.9		66.7

Trotz der pandemiebedingten Massnahmen machten unsere Mitarbeitenden rege Gebrauch vom breiten Aus- und Weiterbildungsangebot. Die Gesamtzahl interner Aus- und Weiterbildungstage erhöhte sich 2021 auf 14 977 Tage. Diese Steigerung war nur möglich, weil das Konzept des ortsunabhängigen Lernens bereits weitgehend vorhanden war. In den nächsten drei Jahren planen wir durch die Erneuerung der Lerninfrastruktur Präsenzveranstaltungen vermehrt zusätzlich ortsunabhängig anzubieten.

Entwicklung und Förderung

Wir stellen unseren Mitarbeitenden für ihre persönliche und berufliche Entwicklung über 400 deutsch- und französischsprachige interne Kursangebote und eine Vielzahl an digitalen Selbstlernangeboten zur Verfügung. Auch unsere Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger können von einem auf sie zugeschnittenen, attraktiven Angebot profitieren. Wir streben an, mindestens die Hälfte aller Lerninhalte ortsunabhängig zur Verfügung zu stellen. Im Berichtsjahr erreichten wir bereits die Marke von 45%. Ortsunabhängiges Lernen soll damit fester Bestandteil unserer Zusammenarbeit werden. Eine Reihe von regelmässig und auch punktuell stattfindender Trainings greifen auch Themen der Führungs- und Arbeitskultur auf, wie beispielsweise «Hybride Meetings und Workshops», «Erfüllen Sie ihr Potenzial als Referent oder Referentin», «Stakeholdermanagement» und vieles mehr. Die Trainings werden in der Regel digital, physisch oder hybrid zur Verfügung gestellt, um besonders viele Mitarbeitende zu erreichen. Über das Jahr verteilt profitieren unsere Mitarbeitenden von verschiedenen präventiven und gesundheitsfördernden Massnahmen in den vier Themenschwerpunkten Ernähren, Bewegen, Körper und Geist.

Ausbildung: Hochschulprogramme

	2021	in %	2020	in %	2019	in %
Hochschulprogramme	70		69		53	
Frauen	30	42.9	34	49.3	19	35.8
Männer	40	57.1	35	50.7	34	64.2
Weiterbeschäftigung		56.0		49.0		60.0

Aus- und Weiterbildung: Arbeits- oder Studienaufenthalte im Ausland

	2021	2020	2019
Mobiliar Mitarbeitende bei europäischen Partnerunternehmen (Versicherungen) ¹	3	3	8
Mitarbeitende von Partnerunternehmen (Versicherungen) bei der Mobiliar ¹	1	1	8
Teilnahme von Mobiliar Mitarbeitenden an internationalen Weiterbildungsprogrammen in den Bereichen Führung und Management	7	7	19
Studien- bzw. Forschungsaufenthalte im Silicon Valley (Kalifornien)	0	0	7

¹ Dauer des Aufenthalts zwischen einer Woche und vier Monaten

Anmerkung: Aufgrund der Covid-19-Massnahmen sind die Zahlen seit 2020 deutlich tiefer. Viele geplante Aufenthalte wurden verschoben.

Um die gewünschte Führungs- und Arbeitskultur in der Mobiliar zu vermitteln, finden unternehmens-, bereichs- und teamspezifische Aktivitäten statt. Wir glauben an das Team als erfolgversprechende Zusammenarbeitsform: Richtig zusammengestellt, mit entsprechender Erfahrung und Expertise entsteht Höchstleistung. Mit Blick auf die sechs Erfolgsfaktoren Vertrauen, Rollen und Fähigkeiten, Selbstverantwortung, Teamspirit, Sinnhaftigkeit und Wirkung, Lernen und Teamentwicklung entwickeln wir Teams zu «High Performing Teams». Berufseinsteiger bilden wir in einer vertrauensbasierten Lernkultur aus und binden sie aktiv in den Entwicklungsprozess ein.

Neuanstellungen und Personalfuktuation

Am 31. Dezember 2021 waren bei der Gruppe Mobiliar 5963 Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung (inklusive Mitarbeitende in Hochschulprogrammen und GA-Nachwuchsprogrammen) beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs von 1.8% gegenüber dem Vorjahr (5856). Die Personalfuktuation betrug 9.1% (Vorjahr: 8.2%).

Ausfälle durch Krankheit

Mit unserem präventiven Gesundheitsangebot ermöglichen wir den Mitarbeitenden, eigenverantwortlich in ihre Gesundheit zu investieren. Die Krankheitstage pro Vollzeitstelle stiegen im Berichtsjahr leicht an auf 5.1 Tage (Vorjahr: 4.9 Tage).

Auszeichnung als attraktive Arbeitgeberin

Verschiedene Rankings belegten auch im Berichtsjahr die Beliebtheit der Mobiliar als Arbeitgeberin. Sowohl die positive Bewertung unserer Führungs- und Arbeitskultur als auch die Platzierungen in den Rankings dienen uns als wichtige Indikatoren. So können wir die Entwicklung der Arbeitgeberattraktivität bei unseren Zielgruppen verfolgen und sehen zudem, wo wir im Vergleich mit unseren Mitbewerbern stehen.

Übersicht Arbeitgeberrankings

	Kategorie	Rang 2021	Rang 2020	Rang 2019
Beste Arbeitgeber 2021 (Handelszeitung/Le Temps und Marktforschungsinstitut Statista)	Gesamt	16	4	2
	Versicherungen und Krankenkassen	1	1	k. A.
Meilleurs employeurs romands 2021 (Bilan)	Versicherungen	3	2	1
Attraktivste Arbeitgeber Universum Swiss Student Survey 2021	Wirtschafts- wissenschaften	54	67	63
	IT	41	48	49
	Recht	28	33	25
Attraktivste Arbeitgeber Universum Swiss Professional Ranking 2021	Business	38	34	49
	IT	17	10	28

Vielfalt und Chancengleichheit

Die Mobiliar ist davon überzeugt, dass die Vielfältigkeit in den Teams eine entscheidende Rolle in der agilen Zusammenarbeit und der kollektiven Intelligenz spielt. Wir leben Diversität im Alltag, indem Mitarbeitende verschiedenen Alters, Geschlechts und unterschiedlicher Herkunft zusammenarbeiten. Eine differenzierte Denkweise hilft uns, die Bedürfnisse unserer Kunden besser zu verstehen und die optimalen Lösungen für sie zu finden. Im Rahmen von Teamentwicklungsmaßnahmen machen wir zudem auf die Bedeutung der Vielfalt in Teams aufmerksam. Um diesen Ansatz in unserer Strategie fest zu implementieren, haben wir im Berichtsjahr eine Mobiliar Grundhaltung zu Vielfalt und Chancengleichheit erarbeitet. Mithilfe dieses Ansatzes sollen Vielfalt und Chancengleichheit noch stärker als Erfolgsfaktoren für die Mobiliar herausgearbeitet werden. Daraus werden wir spezifische Massnahmen und Aktivitäten planen und umsetzen. Seit 2021 schreiben wir offene Positionen für Männer, Frauen und Divers aus. Für die Ausarbeitung der Grundhaltung und der Steuerung von Aktivitäten zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit ist die Organisations- und Kulturentwicklung im Geschäftsleitungsbereich Human Development verantwortlich. Wir erwarten von allen Führungspersonen und Mitarbeitenden, dass sie Vielfalt und Chancengleichheit täglich vorleben und Raum für Diversität schaffen.

Der Verhaltenskodex der Mobiliar bekräftigt die Nulltoleranz bezüglich Diskriminierungen und Belästigungen von Mitarbeitenden. Neben dem Weg über die Führungskraft, dem Human Development oder einer intern ernannten Vertrauensperson können Anfragen und Beschwerden rund um das Thema Diskriminierung und sexuelle Belästigung in einem internen Meldeprozess an die Supportfunktion der Geschäftsleitung Recht & Compliance adressiert werden. Verstösse gegen den Verhaltenskodex können zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen führen sowie zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich ziehen. Bei Vorwürfen der sexuellen Belästigung beauftragt das Compliance Office Gruppe ein externes Unternehmen, welches die Untersuchung durchführt.

Im Berichtsjahr wurden fünf Fälle von Diskriminierung, Belästigung und Mobbing gemeldet. In drei aller Fälle führten die Meldungen zu disziplinarischen oder zivil- und strafrechtlichen Konsequenzen.

Weiterführende Informationen:

Philosophie

Auf Basis unserer genossenschaftlichen Werte betreiben wir eine zukunftsorientierte und nachhaltige Personalpolitik. Wir beteiligen unsere Mitarbeitenden am Erfolg und bieten flexible und zeitgemässe Arbeitszeitmodelle zur Vereinbarung von Karriere, Familie, Hobby und persönlichem Engagement. Wir stellen für den Nachwuchs unserer Mitarbeitenden insgesamt 35 Plätze in einer eigenen Kita in Bern und einer Partner-Kindertagesstätte in Nyon zur Verfügung. Weiter gewähren wir bis zu 20 Wochen Mutterschafts- und drei Wochen Vaterschaftsurlaub. Der Grossteil der Mütter und Väter kehrt nach diesem Urlaub wieder in die Mobiliar zurück.

Kennzahlen Mutter- und Vaterschaftsurlaub¹

	2021	2020	2019
Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen mit Mutterschaftsurlaub	70	73	50
Gesamtzahl der Mitarbeiter mit Vaterschaftsurlaub	81	65	68
Rückkehrate der Mütter, die nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten	88.6%	89.0%	90.0%
Verbleibsrate der Mütter, die nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten und 12 Monate nach ihrer Rückkehr noch beschäftigt waren	78.1%	86.0%	86.4%
Verbleibsrate der Väter, die nach Beendigung des Vaterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten	93.8%	100.0%	94.1%

¹ nur an den Direktionsstandorten erhoben

Weiterführende Informationen:

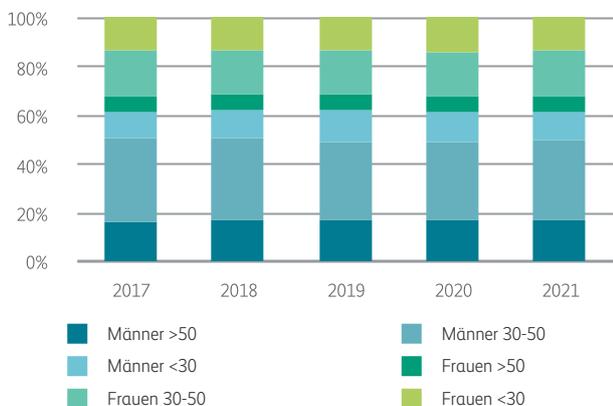
Mitarbeitende in Zahlen

Wir beschäftigen in der Mobiliar Menschen verschiedenen Alters und Herkunft.

Die Direktion setzt sich aus 23 Frauen und 72 Männern zusammen. Der Frauenanteil bei den Direktionsmitgliedern beträgt 24.2%.

Geschlechter- und Altersverteilung 2021¹

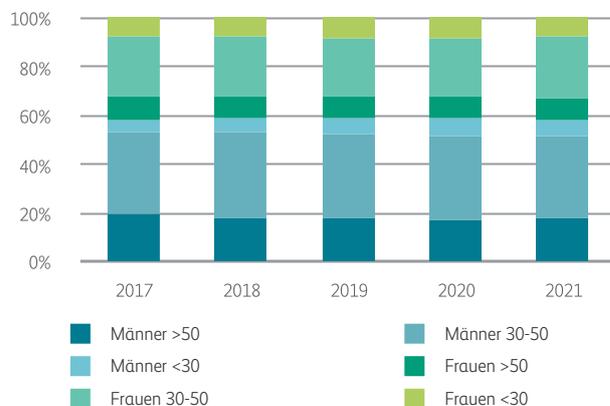
Total Mitarbeitende Generalagenturen: 2663



¹ ohne Nachwuchs- und Entwicklungsstellen

Geschlechter- und Altersverteilung 2021¹

Total Mitarbeitende Direktion: 3230



¹ ohne Nachwuchs- und Entwicklungsstellen

Diversität erachten wir auch in der IT als wichtigen Erfolgsfaktor. Den Nachwuchs in der Informatik fördern wir gezielt mit einem überarbeiteten Ausbildungsprogramm: Wir bieten in enger Abstimmung mit Hochschulen den Studierenden und Hochschulabgängern geeignete Einstiege in die IT-Berufswelt. Um den Frauenanteil in der IT zu erhöhen, sprechen wir Frauen in der IT-Rekrutierung mit Beschäftigungsgraden zwischen 40 und 100% an. Darüber hinaus positionieren wir erfolgreiche Frauen in IT-Berufen als Vorbilder, an welchen sich Mädchen und junge Frauen orientieren können. Den geringen Frauenanteil in der Informatikbranche können wir jedoch nicht allein über Massnahmen innerhalb der Mobiliar lösen. Deshalb engagiert sich die Mobiliar als nationale Partnerin bei ICT Scouts und Campus, um junge Mädchen bereits frühzeitig für technische Themen zu begeistern und zu fördern.

Die von der Financial Times im Berichtsjahr erneut durchgeführte Befragung bestätigt, dass wir mit unserem Diversity Management bereits heute auf dem richtigen Weg sind. Abgefragt werden verschiedene Aspekte der Diversität bei über 100 000 Angestellten von 15 000 Unternehmen aus 16 Ländern. Mit Gesamtrang 24 belegte die Mobiliar einen internationalen Spitzenplatz – unter den Schweizer Unternehmen lagen wir sogar auf Platz 2.

Lohnleichheit

Bereits seit 2011 führen wir Lohnanalysen durch und lassen diese durch eine externe Firma überprüfen. Darauf basierend beseitigen wir ungerechtfertigte Lohnungleichheiten und stellen gleiche Löhne für gleiche Arbeit sicher. Seit 2021 sind wir gesetzlich zur Lohnanalyse verpflichtet. Die Analyse im Berichtsjahr hat ergeben, dass wir uns weit unterhalb des durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) vorgegebenen Toleranzwerts von 5% befinden.

Mitarbeitende in Zahlen

Personalstruktur (HC, FTE)

Stand per 31.12.	Dir. GA	2021		2020		2019	
		HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE
Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung	• •	5 963	5 336.9	5 856	5 256.9	5 656	5 089.3
davon Mitarbeitende in Hochschulprogrammen und GA-Nachwuchsprogramm	• •	70	61.2	69	61.0	53	48.1
Lernende und Young Insurance Professionals	• •	330	330.0	338	337.6	341	333.6
Mitarbeitende mit befristeter Anstellung							
Frauen	•	49	33.1	43	33.8	50	30.8
Männer	•	39	28.6	37	25.5	53	32.1
Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung ohne Hochschulprogrammen und GA-Nachwuchsprogramm (= Personalbestand) ¹	• •	5 893	5 275.7	5 787	5 195.9	5 603	5 041.2

¹ Berechnungsgrundlage, falls keine anderen Angaben

Personalstruktur (HC, %)

Stand per 31.12.		Dir. GA	2021		2020		2019	
			HC	in %	HC	in %	HC	in %
Mitarbeitende pro Geschäftsstandort	Direktionsstandorte (3)	•	3 230	54.8	3 176	54.9	3 036	54.2
	Generalagenturen (80)	•	2 663	45.2	2 611	45.1	2 567	45.8
Geschlecht	Frauen	• •	2 395	40.6	2 316	40.0	2 215	39.5
	Männer	• •	3 498	59.4	3 471	60.0	3 388	60.5
Teilzeit ¹	Anzahl in Teilzeit	• •	1 570	100.0	1 477	100.0	1 404	100.0
Beschäftigungsart ¹	Frauen in Teilzeit	• •	1 129	71.9	1 063	72.0	1 009	71.9
	Männer in Teilzeit	• •	441	28.1	414	28.0	395	28.1
Mitarbeiterkategorie	Mitarbeitende	•	1 768	54.7	1 765	55.6	1 723	56.8
	Kader	•	1 358	42.1	1 301	41.0	1 205	39.7
	Geschäftsleitungs- / Supportfunktions- / Direktionsmitglieder	•	104	3.2	110	3.5	108	3.6

¹ BFS Skala: Teilzeit = 1-89%

Neu eingestellte Mitarbeitende und Personalfuktuation

Stand per 31.12.		Dir. GA	2021		2020		2019	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Eintritte/Eintritte in % des Personalbestands		• •	578	10.0	612	10.7	759	13.6
Geschlecht	Eintritte Frauen / %-Anteil der Eintritte	• •	275	47.6	274	44.8	329	43.3
	Eintritte Männer / %-Anteil der Eintritte	• •	303	52.4	338	55.2	430	56.7
Altersgruppe	Eintritte im Alter bis 30 Jahre / %-Anteil der Eintritte	• •	240	41.5	246	40.2	326	43.0
	Eintritte im Alter zwischen 30 und 50 Jahren / %-Anteil der Eintritte	• •	301	52.1	322	52.6	393	51.8
	Eintritte im Alter über 50 Jahre / %-Anteil der Eintritte	• •	37	6.4	44	7.2	40	5.3
Austritte/Bruttofluktuation (in HC statt FTE)		• •	534	9.1	472	8.2	560	10
Geschlecht	Austritte Frauen / %-Anteil der Austritte	• •	236	44.2	202	42.8	257	45.9
	Austritte Männer / %-Anteil der Austritte	• •	298	55.8	270	57.2	303	54.1
Altersgruppe	Austritte im Alter bis 30 Jahre / %-Anteil der Austritte	• •	182	34.1	133	28.2	187	33.4
	Austritte im Alter zwischen 30 und 50 Jahren / %-Anteil der Austritte	• •	246	46.1	215	45.6	248	44.3
	Austritte im Alter über 50 Jahre / %-Anteil der Austritte	• •	106	19.8	124	26.3	125	22.3

Vielfalt und Chancengleichheit

Stand per 31.12.		Dir. GA	2021		2020		2019	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Geschäftsleitung (Direktion, Holding)								
Gesamtzahl Geschäftsleitung/%-Anteil des Personalbestands		•	9	0.2	9	0.2	9	0.2
Geschlecht	Frauen	•	3	33.3	2	22.2	2	22.2
	Männer	•	6	66.7	7	77.8	7	77.8
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	3	33.3	4	44.4	5	55.6
	im Alter über 50 Jahre	•	6	66.7	5	55.6	4	44.4
Supportfunktionen/Direktion								
Gesamtzahl Supportfunktions- und Direktionsmitglieder/%-Anteil des Personalbestands		•	95	1.6	101	1.7	99	1.8
Geschlecht	Frauen	•	23	24.2	21	20.8	17	17.2
	Männer	•	72	75.8	80	79.2	82	82.8
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	48	50.5	54	53.5	51	51.5
	im Alter über 50 Jahre	•	47	49.5	47	46.5	48	48.5
Kader								
Gesamtzahl Kader/%-Anteile des Personalbestands		•	1 353	23.0	1 301	22.5	1 199	21.4
Geschlecht	Frauen	•	364	26.9	350	26.9	309	25.8
	Männer	•	989	73.1	951	73.1	890	74.2
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	27	2.0	33	2.5	21	1.8
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	885	65.4	868	66.7	800	66.7
	im Alter über 50 Jahre	•	442	32.6	400	30.7	378	31.5
Mitarbeiter Direktionsstandorte								
Gesamtzahl Mitarbeitende/%-Anteil des Personalbestands		•	1 773	30.1	1 765	30.5	1 729	30.9
Geschlecht	Frauen	•	975	55.0	934	52.9	915	52.9
	Männer	•	798	45.0	831	47.1	814	47.1
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	419	23.6	452	25.6	426	24.6
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	950	53.6	917	52.0	917	53.0
	im Alter über 50 Jahre	•	404	22.8	396	22.4	386	22.3
Mitarbeitende Generalagenturen								
Gesamtzahl Mitarbeitende/%-Anteil des Personalbestands		•	2 663	45.2	2 611	45.1	2 567	45.8
Geschlecht	Frauen	•	1 031	38.7	1 008	38.6	972	37.9
	Männer	•	1 632	61.3	1 603	61.4	1 595	62.1
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	666	25.0	675	25.9	681	26.5
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	1 351	50.7	1 308	50.1	1 276	49.7
	im Alter über 50 Jahre	•	646	24.3	628	24.1	610	23.8

Aus- und Weiterbildung

		2021		2020		2019	
		Dir. GA	Tage	Tage	in %	Tage	in %
Interne Aus- und Weiterbildung. Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung (inkl. Auszubildende und Nachwuchs, ohne Mitarbeitende mit befristeter Anstellung)							
Gesamtzahl interne Aus- und Weiterbildungstage		• •	14 977	13 595		13 463	
Geschlecht	Frauen	• •	5 009	4 311	31.7	4 211	31.3
	Männer	• •	9 968	9 284	68.3	9 252	68.7
Durchschnittliche Anzahl interne Weiterbildungstage	pro FTE	• •	2.8	2.4		2.5	
	pro HC	• •	2.5	2.2		2.2	
Geschlecht	Frauen	• •	2.6	2.4		2.3	
	Männer	• •	3.0	3.0		3.0	
Gesamtzahl Online Selbstlernangebote**		• •	2 540.0	1 977.0		865.0	
Geschlecht	Frauen	• •	975.0	761.0	38.5	325.0	37.6
	Männer	• •	1 565.0	1 216.0	61.5	540.0	62.4
Durchschnittliche Anzahl individuelle Weiterbildungstage	pro FTE	• •	0.5	0.4		0.2	
	pro HC	• •	0.4	0.3		0.2	
Geschlecht	Frauen	• •	0.5	0.4		0.2	
	Männer	• •	0.5	0.4		0.2	

Ausfalltage durch Krankheiten

		2021		2020		2019	
		Dir. GA	Tage	Tage	in %	Tage	in %
Krankheitstage pro Vollzeitstelle / Veränderung gegenüber Vorjahr		•	5.10	4.90	-4.80	5.20	-3.90

Pensionsplan

		2021	2020	2019
Separater Fonds zur Zahlung der Verbindlichkeiten des Pensionsplans		Ja	Ja	Ja
Geschätzter Umfang der Verbindlichkeiten des Plans, die durch die Anlagen, die zu diesem Zweck zurückgelegt wurden, gedeckt werden können		CHF 3 557 490 544	CHF 3 388 730 779	CHF 3 284 515 656
Grundlage, auf der es zu dieser Schätzung gekommen ist		Versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten	Versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten	Versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten
Wann wurde diese Schätzung vorgenommen?		per 31.12.2021	per 31.12.2020	per 31.12.2019
Bietet der eingerichtete Fonds volle Deckung der Verbindlichkeiten aus dem Pensionsplan? ¹		Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%)	Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%)	Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%)
Prozentsatz ² des Bruttolohns,	der von den Arbeitnehmenden beigetragen wird	10.0%	10.0%	9.4%
	der von der Arbeitgeberin beigetragen wird	15.0%	15.0%	14.4%
Grad der Teilnahme an Altersvorsorgeplänen (Finanzierungsverhältnis)	Arbeitnehmende	40%	40%	40%
	Arbeitgeberin	60%	60%	60%

¹ Innerhalb von maximal sieben Jahren muss die volle Deckung wieder vorhanden sein.

² Dabei handelt es sich um durchschnittliche Werte über den ganzen Bestand.

Gesellschaftsengagement

Die Mobiliar ist seit ihrer Gründung 1826 genossenschaftlich verankert. Wir folgen unseren Werten und engagieren uns für die Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Umwelt.

Die Mobiliar als verantwortungsvolle Partnerin unterstützt die positive Entwicklung der Schweizer Gesellschaft und Wirtschaft. Dies geschieht ganz im Sinne ihrer genossenschaftlichen Verankerung und über ihr Kerngeschäft hinaus. Ob in den entlegensten Bergtälern, den grössten Städten, an Hochschulen und Forschungsinstituten oder in den tausenden kleinen und grossen Betrieben der Schweiz – mit unseren 80 Generalagenturen haben wir die notwendige Nähe zu den Menschen und den Unternehmen in allen vier Sprachregionen. Dank unserer regionalen Ausrichtung können wir Bedürfnisse identifizieren sowie Projekte auf lokale Gegebenheiten anzupassen.

Sei es für Jugendliche, KMU oder gemeinnützige Organisationen – das Gesellschaftsengagement kommt verschiedenen Gesellschaftsgruppen zugute. Damit stärken wir das Vertrauen in unser Unternehmen und wir treten gegenüber Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie der gesamten Gesellschaft glaubwürdig als aktive Genossenschaft auf.

Das Gesellschaftsengagement kommt verschiedenen Gesellschaftsgruppen zugute – insbesondere Jugendlichen, KMU oder gemeinnützigen Organisationen.

Nähe und Verbundenheit zur Mobiliar fördern wir zudem im transparenten und aktiven Austausch mit unseren Anspruchsgruppen. Durch unsere jährliche Berichterstattung zum Nachhaltigkeitsengagement zeigen wir Transparenz und Offenheit.

Gesellschaftsengagement leben

«Die Mobiliar – engagiert für die Schweiz». Dieser Vision folgen wir im Gesellschaftsengagement. Wir setzen uns in der Forschung ein, indem wir verschiedene Initiativen unterstützen. Wir fördern Prävention sowie Klimaschutz und realisieren eigene Engagements in den Bereichen Jugend, Kultur, Wirtschaft und Natur. Mit unseren regionalen Präventionsprojekten tragen wir aktiv zu mehr Sicherheit und Schutz vor Naturgefahren in der Schweiz bei. Über verschiedene Fonds unterstützen wir gemeinnützige Organisationen und Partnerschaften in den Bereichen Kultur, Soziales und Wirtschaft.



Unsere Engagements

Sowohl die ökologische als auch die ökonomische sowie die soziale Dimension der Nachhaltigkeit spielen im Gesellschaftsengagement der Mobiliar eine wichtige Rolle. Als vierte Nachhaltigkeitsdimension setzen wir auf das kreative Potenzial von Kunst und Kultur, welches Transformationsprozesse und Entwicklungen begünstigt. Wichtig in unseren Engagements sind der Wissenstransfer und Austausch mit unseren Anspruchsgruppen. So inspirieren wir uns gegenseitig und Neues entsteht. Dafür schaffen wir spezielle Plattformen und führen entsprechende Veranstaltungen durch.

Sich für die Gesellschaft zu engagieren, ist die Aufgabe aller Unternehmensbereiche und aller Mitarbeitenden. So unterstützt die Mobiliar Mitarbeitende, die sich beispielsweise im Schweizer Milizsystem engagieren. Damit repräsentieren wir die aktive Genossenschaft nach innen und aussen. Der Supportfunktion der Geschäftsleitung Gesellschaftsengagement obliegt die Auswahl, Konzeption sowie Umsetzung und damit die Gesamtverantwortung der Engagements.



Prävention und Natur

Mobilier Lab für Naturrisiken an der Universität Bern

Im [Mobilier Lab für Naturrisiken](#) befassen sich die Forschenden seit 2013 mit der Frage, welche Schäden Naturgefahren verursachen und wie hoch diese ausfallen. Die gemeinsame Forschungsinitiative der Mobiliar und des Oeschger-Zentrums für Klimaforschung der Universität Bern (OCCR) erarbeitet damit wichtige Grundlagen, um gezielt in Präventionsprojekte zu investieren. Die Tätigkeiten am Lab stiessen insbesondere im Unwetter-Sommer 2021 auf grosses Interesse bei Medien, Fachpersonen und der Öffentlichkeit.

Das Mobiliar Lab entwickelte in den letzten Jahren die zwei Applikationen «[Schadenpotenzial Hochwasser](#)» und «[Schadensimulator](#)». Diese zeigen auf, wie viele Gebäude, Personen, Arbeitsplätze sowie öffentliche Einrichtungen von Überschwemmungen betroffen sein können und ermöglichen eine Schätzung der zu erwartenden Schäden. Für 2022 ist die Entwicklung eines eigenen Überflutungsmodells vorgesehen. Das Modell soll zusätzlich zur Quantifizierung des Schadens zeigen, wie eine Überschwemmung räumlich und zeitlich verläuft.

Weiter hat das Mobiliar Lab für Naturrisiken im Berichtsjahr mit Inhalten zu einer Wanderausstellung für Jugendliche zum Thema Naturgefahren in Delémont beigetragen. Die Ausstellung wurde vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA), Region Jura/Berner Jura konzipiert und von der Mobiliar als Hauptpartnerin unterstützt. Die Exponate der Wanderausstellung richteten sich insbesondere an 12- bis 18-jährige. Ausgestellt wurden unter anderem das [Hagelmessnetz](#) und der Schadensimulator.



Schutz vor Naturgefahren

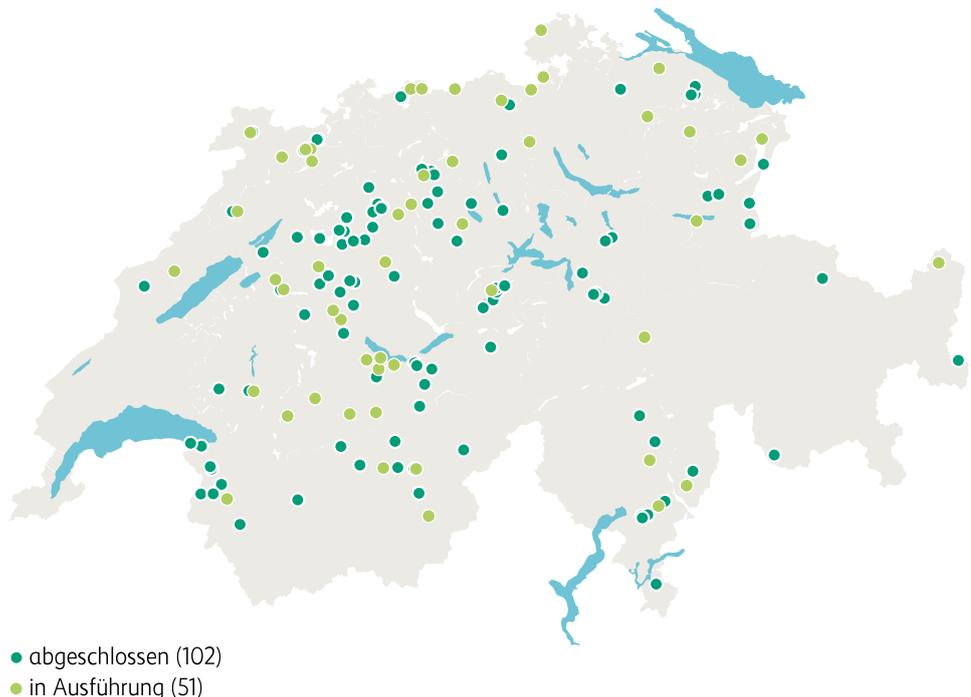
155

Präventionsprojekte hat die Mobiliar seit 2006 mitfinanziert und dafür mehr als CHF 40 Mio. bereitgestellt.

Präventionsprojekte

Die Schweiz ist Naturgefahren wie Überschwemmungen, Murgängen oder Lawinen ausgesetzt. Zuletzt machte der Unwetter-Sommer 2021 wieder deutlich, wie wichtig es für die Schweiz ist, Naturgefahren vorzubeugen. Als Versicherung haben wir ein intrinsisches Interesse an der Schadenprävention. Deshalb nimmt sich die Mobiliar der Prävention von Naturgefahren bereits seit 2006 an. Mittlerweile hat sie sich mit Beiträgen von rund CHF 40 Mio. an der Umsetzung von 155 [Präventionsprojekten](#) in Gemeinden beteiligt. Im Berichtsjahr kamen 5 Projekte hinzu.

Engagement für Präventionsprojekte



Trotz massiver Niederschlagsmengen konnten verschiedene von der Mobiliar unterstützte Präventionsmassnahmen besonders in diesem Berichtsjahr Schäden verhindern oder reduzieren. Dazu gehören etwa die Hochwasserschutzprojekte an der Gürbe (BE), in Oberburg (BE) oder Willisau (LU). 2019 hat die Mobiliar zudem fünf Feuerwehr-Stützpunkte mit mobilen Deichsystemen im Wert von CHF 1.6 Mio. ausgestattet. Zwei dieser Deichsysteme sind im Juli 2021 erfolgreich zum Einsatz gekommen und konnten substantielle Schäden verhindern. Für 2022 planen wir eine weitere Schenkung von fünf mobilen Deichsystemen an Feuerwehrstationen.



Im Einsatz für eine positive Zukunft:

Rund

7 Mio.

MoBees bestäuben an 184 Standorten täglich über 2.3 Milliarden Blüten und leisten damit einen wichtigen Beitrag für gute Ernten und die ökologische Artenvielfalt.

MoBees

Seit sechs Jahren fliegen die MoBees in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Möglich macht die Mobiliar dieses aus einer Mitarbeiteridee entstandene Vorhaben durch finanzielle und fachliche Unterstützung. Im Berichtsjahr wurden 42 weitere Honigbienenkästen installiert. Damit stehen bei 74 Generalagenturen rund 260 Honigbienenkästen an 184 Standorten im Einsatz. Um auch der Biodiversität verstärkt Rechnung zu tragen, fliegen seit 2021 nicht nur Honigbienen, sondern auch Wildbienen. Inzwischen sind bereits rund 240 Wildbienen-Chalets in der ganzen Schweiz aufgestellt. Diese können auch von Privatpersonen erworben werden. Stark in dieses Engagement eingebunden sind unsere Generalagenturen, die sich auch immer häufiger in lokalen Projekten zum Thema Biodiversität engagieren.

Darüber hinaus sensibilisierte die Mobiliar mit verschiedenen weiteren Aktionen und trug damit zum Bewusstsein der grossen Bedeutung der Biodiversität bei: eine [Ratgeber-Website](#) und 2400 Seedpapers¹ und Sprout-Bleistifte², die über alle 80 Agenturen an die Kundinnen

und Kunden verteilt wurden oder ein Online-Foto-Wettbewerb, an dem rund 450 Personen teilnahmen.

¹ Seed Papers sind Grusskarten aus Papier, die auch Pflanzensamen beinhalten. Um die Samen zu pflanzen, kann die Grusskarte nach Gebrauch in Stücke zerrissen und eingepflanzt werden.

² Sprout-Bleistifte sind Bleistifte, die am Bleistiftende eine Samenkapsel beinhalten, welche durch Berührung mit Wasser aktiviert wird und zu keimen beginnt.



Unser Engagement bei den Schweizer Wanderwegen

Rund

65 000

Kilometer lang ist das Schweizer Wanderwegnetz, das wir mit dem «Mobiliar Fonds Brücken & Stege» mit jährlich CHF 250 000 unterstützen.

Mobiliar Fonds Brücken & Stege

Der Mobiliar Fonds Brücken & Stege wird seit 2019 im Rahmen der Partnerschaft mit dem Verband Schweizer Wanderwege geüfnet. Auch im Berichtsjahr konnte dieser erneut mit CHF 250 000 alimentiert werden. Der Fonds unterstützt Sanierungen und Ersatzneubauten von Brücken und Stegen auf dem Schweizer Wanderwegnetz. Im Berichtsjahr trafen 29 Gesuche ein, wovon 19 Projekte in der ganzen Schweiz durch den Fonds unterstützt werden konnten. Gesuchstellende sind Gemeinden, Bürgergemeinden, öffentlich-rechtliche Korporationen sowie nicht gewinnorientierte private Trägerschaften. Mit diesem Engagement leistet die Mobiliar einen Beitrag, das 65 000 Kilometer lange Schweizer Wanderwegnetz sicher zu halten und Wanderfreudigen weiterhin schöne Wander- und Naturerlebnisse zu ermöglichen.

Wohnen und Zusammenleben



Mobiliar Lab für Analytik an der ETH Zürich

Während der Covid-19-Pandemie haben Homeoffice und Digitalisierung weiter an Bedeutung gewonnen. Passend dazu forscht das [Mobiliar Lab für Analytik](#) an der ETH Zürich rund um verantwortungsvolle und menschenzentrierte digitale Interaktionen. Aktuell beschäftigt sich das Mobiliar Lab mit dem Projekt «Digital Stress Intervention». Ein interdisziplinäres Forschungsteam arbeitet an einem Frühwarnsystem, um Stress bei der Arbeit am Computer zu erkennen und zu reduzieren. Das Ziel ist es, mit personalisierten digitalen Interventionen den Menschen gezielt entspannen zu lassen und so chronischem Stress vorzubeugen. Erste Erkenntnisse zeigen, dass Arbeitsunterbrechungen vor allem physischen Stress verursachen, der jedoch weniger bewusst psychisch wahrgenommen wird, als er tatsächlich ist. Zudem können soziale Situationen bei der Arbeit weitere wichtige Stressoren sein: Eine neutrale beziehungsweise nicht empathische Reaktion der Vorgesetzten reicht beispielsweise aus, um Stress zu verursachen. Umgekehrt wird jedoch eine potenziell stressverursachende Situation entschärft, wenn das berufliche Umfeld freundlich und verständnisvoll reagiert. Diese Erkenntnisse ergeben sich aus einem Experiment mit 90 Teilnehmenden in simulierten Grossraumbüros. Eine erste Version der Applikation konnte von der Öffentlichkeit am Digitaltag Ende Oktober an der ETH als Demo getestet werden.

Weiterführende Informationen:

Schweizer Digitaltag 2021: [Stress mit virtueller Realität bewältigen](#)

Atelier du Futur

Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit ist undenkbar, ohne die zukünftigen Generationen in diesen Dialog einzubeziehen. Aus diesem Grund hat die Mobiliar vor vier Jahren das einzigartige Sommercamp [Atelier du Futur](#) ins Leben gerufen. Nach der pandemiebedingten Online-

Version im Jahr 2020, erfreuten sich im Berichtsjahr insgesamt 176 deutschsprachige und 166 französischsprachige Jugendliche an der kostenlosen Teilnahme am Atelier du Futur in Fiesch (VS). Die Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren setzten sich während einer Woche im Sommercamp auf kreative Weise mit drängenden Gesellschaftsfragen zu den vier Themenwelten Konsum, Umwelt, Digitalisierung sowie Kunst und Kultur auseinander. Experten, Künstlerinnen und spannende Persönlichkeiten begleiteten die Jugendlichen in den inspirierenden Workshops. Trotz erschwelter Bedingungen aufgrund pandemiebedingter Massnahmen waren Motivation und Zufriedenheit der Teilnehmenden hoch.

Unternehmen und Arbeit



Mobilier Forum Thun und Forum Mobilière Lausanne

Im [Mobiliar Forum Thun](#) können seit 2014 Schweizer KMU, gemeinnützige Organisationen, Vereine, Kultureinrichtungen und Stiftungen ihre Innovationskompetenzen trainieren. Seit Oktober 2020 wird das bewährte und erfolgreiche Konzept auch im [Forum Mobilière Lausanne](#) umgesetzt.

Im Frühjahr 2021 führten wir acht Online-Workshops mit insgesamt 52 Teilnehmenden durch. Ausserdem wandelten wir die im Jahr 2020 ins Leben gerufenen, zwei- bis fünfständigen Schnellhilfe-Workshops in zweieinhalb tägige Online-Workshops um. Im Herbst profitierten dann wiederum 234 Teilnehmende von 16 Präsenz-Workshops. Aufgrund der Pandemie wurde im Berichtsjahr das Angebot sowohl in Thun als auch Lausanne nicht voll ausgeschöpft. Der Verwaltungsrat hat sich für eine Weiterführung des Mobiliar Forums Thun bis mindestens ins Jahr 2024 ausgesprochen.



Gesellschaftsengagement der Generalagenturen

123

[nachhaltige ökologische, soziale und kulturelle Projekte](#) in der Schweiz hat die Mobiliar seit der Gründung des Fonds unterstützt.

Fonds für nachhaltige Projekte in den Regionen

Seit 2015 steht den Generalagenturen der Mobiliar ein Fonds zur Verfügung, mit dessen Mitteln sie lokale, nachhaltige Projekte in ihrem Einzugsgebiet unterstützen können. Die Generalagenturen kennen ihre Region am besten und wissen genau, was in ihrer Umgebung zu einer positiven und nachhaltigen Entwicklung beiträgt. Das Potenzial, das sich durch die dezentrale Struktur der Mobiliar ergibt, wollen wir weiter nutzen. Deshalb wird der Fonds ab 2021 mit jährlich CHF 600 000 dotiert, was einer Erhöhung um CHF 100 000 entspricht.

Die Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Mobiliar, hat im Berichtsjahr 21 Projekte von 24 Gesuchen mit insgesamt CHF 608 500 bewilligt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl Anfragen weiter (+60%). Für die Mobiliar ist es aber wichtig, nicht ausschliesslich finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sondern wo immer möglich auch eine gemeinsame Umsetzung durch Generalagenturen und Projektinitianten zu fördern.

Kunst und Kultur



Kunst und Prix Mobilière

Pandemiebedingt befanden wir uns in einer ausstellungs- und eventfreien Zeit. Diese haben wir genutzt, um die Kunstwerke in allen Bürogebäuden neu zu erfassen und ein neues Ausstellungenskonzept über alle Direktionsstandorte zu entwickeln. Auch die Generalagenturen Bas-Valais und Moutier/St. Imier konnten wir einbeziehen. Ebenfalls überarbeiteten wir das Vermittlungskonzept, um mit unseren Mitarbeitenden den Dialog mit und über Kunst und Kultur zu fördern.

Nach fast zwei Jahren Unterbruch eröffneten wir im September eine neue Ausgabe der Ausstellungsreihe «Kunst & Nachhaltigkeit». Rund 175 Personen nahmen am Anlass teil. Thema der Ausstellung war das 25-jährige Jubiläum des [Prix Mobilère](#). Der älteste Kulturförderpreis einer Schweizer Versicherung zeichnet junge Kunstschaaffende aus, die sich in ihrer Arbeit mit gesellschaftsrelevanten Themen beschäftigen. Die Ausstellung zeigte dabei Werke ehemaliger Gewinnerinnen und Gewinner. Gleichzeitig wurde in diesem Rahmen der Prix Mobilère 2021 an die Künstlerin Miriam Laura Leonardi vergeben. Ihre Werke beschreiben – als Gedanken-Assemblagen und kluge Konstruktionen – die literarischen, kunsthistorischen sowie filmischen Bezugspunkte und werden aus einer kritisch-feministischen Perspektive humorvoll kommentiert. Der Preis ist mit CHF 30 000 dotiert.

Weiterführende Informationen:

[Prix Mobilère 2021](#)

Aufgrund des pandemiebedingten Ausfalls der artgenève 2021 wird die Ausstellung mit den für den Prix Mobilère 2021 nominierten Kunstschaaffenden im Frühjahr 2022 nachgeholt. Noch ohne Publikum fand Ende Mai die Eröffnung von «Kunst und Nachhaltigkeit» in Nyon mit einer Ausstellung von Ekrem Yalçındağ statt.

Unser Kunstengagement

Interesse an der Kunst

	2021	2020	2019
Anzahl Veranstaltungen			
Ausstellungen	2	1	2
Führungen	12	0	26
Vorträge	0	0	1
Künstler-Workshops	0	0	0
Kunst-Workshops für Kinder	1	0	2
Konzerte	0	0	1
Vernissagen	1	0	3
Anzahl Besucher			
Führungen	60	0	528
Vorträge	0	0	35
Museumsnacht	107	0	1 100
Konzerte	0	0	100
Vernissagen	179	0	600
Anzahl Teilnehmer			
Künstler-Workshops	0	0	0
Kunst-Workshops für Kinder	29	0	50



**Förderung von Wissenschaften,
Forschung und Künsten**

Mit CHF

661 000

unterstützte die Jubiläumsstiftung
im Berichtsjahr 46 Projekte.

Jubiläumsstiftung

Nebst dem Engagement für die Natur setzt sich die Mobiliar auch für Kulturgüter der Schweiz ein, unter anderem durch die Jubiläumsstiftung. 2021 unterstützten wir 46 Projekte aus 346 Gesuchen mit einem Beitrag von insgesamt CHF 661 000. Es handelt sich dabei um Projekte aus unterschiedlichen Regionen aus den Bereichen Forschung, Film/Filmfestival, Theater/Tanz/Kindertheater, Bildende Kunst/Ausstellung/Museum, allgemeine Kulturgüterpflege, Musik, Publikation und Festival. Trotz anhaltender Pandemie wurden praktisch keine Projekte annulliert, was unter anderem flexiblen Lösungen wie beispielsweise einer digitalen Durchführung zu verdanken ist.

Finanziert wird das Budget der Jubiläumsstiftung aus dem Wertschriftenertrag des Stiftungsfonds und einem freiwilligen Betrag aus dem Geschäftsergebnis der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft. Jährlich werden so zwischen 30 und 50 Projekte mit einem Betrag zwischen CHF 5000 und CHF 40 000 unterstützt.

Förderung von Wissenschaften, Forschung und Künsten

Beiträge der Jubiläumsstiftung 2021



- Museen/Ausstellungen: 35%
- Pflege von Kulturgütern: 14%
- Film: 13%
- Forschung: 13%
- Theater: 12%
- Musik: 7%
- Publikationen: 6%



Der Vergabungsfonds der Mobiliar

CHF

2.0 Mio.

Damit unterstützt die Mobiliar jährlich soziale Institutionen sowie eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten in den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung und Wirtschaft.

Vergabungsfonds

Mit dem Vergabungsfonds leistet die Mobiliar eine weitere finanzielle Unterstützung. Jährlich fließen CHF 2.0 Mio. aus dem Gewinn der Genossenschaft in den seit Anfang der 1970er-Jahre existierenden Fonds. Dessen Mittel unterstützen soziale, kulturelle, gemeinnützige, sowie wirtschafts- und bildungsfördernde Projekte. Wie bereits 2020 waren die Folgen von Covid-19 insbesondere für soziale und kulturelle Institutionen auch im Berichtsjahr spürbar. Deshalb stand auch 2021 im Fokus, bestmögliche und unkomplizierte Lösungen mit den Projektträgern zu finden.

Mit einem Gesamtbetrag von CHF 200 000 werden aus dem Fonds jährlich zwei bis vier soziale Institutionen mit nationaler Ausstrahlung durch eine sogenannte grosse Vergabung unterstützt. Ein Förderbeitrag ging an das Kids Empowerment Programm der Winterhilfe Schweiz, welches benachteiligten Kindern den Zugang zu Freizeitkursen ermöglicht. Weiter profitierte die Stiftung Zuwebe im Kanton Zug vom Fonds: Sie erweiterte ihre Wäscherei, um zusätzliche Arbeitsplätze für Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen anzubieten. Auch die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern wurde für den Bau eines Sportplatzes begünstigt, welcher öffentlich zugänglich ist und Bewegungsförderung für Klienten und für die Allgemeinheit bezweckt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 249 Projekte mit Mitteln aus dem Vergabungsfonds unterstützt.

Locarno Film Festival

Nach einer pandemiebedingten Pause 2020 war die Mobiliar – Hauptpartnerin seit 2017 – im Berichtsjahr wieder physisch am Film Festival in Locarno präsent. Das Festival ist eines der wichtigsten in Europa. Dem partnerschaftlichen und co-kreativen Ansatz des Gesellschaftsengagements folgend, haben wir den Auftritt gemeinsam mit dem Festival ausgearbeitet. In der Rotonda by la Mobiliare kamen die Besucherinnen und Besucher in den Genuss eines vielfältigen Musik- und Essensangebots und konnten gleichzeitig auch Kunstinstallationen von Maya Rochat und Kerim Seiler sowie Arbeiten von Julian Charrière bestaunen. Die vom Künstler Ekrem Yalçındağ gestalteten Sitzsäcke wurden rege genutzt und sehr geschätzt. Die Locarno Talks la Mobiliare sowie Angebote für die jüngsten Besucherinnen und Besucher im Rahmen von Locarno Kids la Mobiliare rundeten die Rotonda ab.

Dass der Auftritt vor Ort und die begleitende Kommunikation Wirkung erzielen, zeigen die quantitative Besucherbefragung sowie die Auswertung der Medienberichterstattung. Seit 2017 ist die Bekanntheit der Mobiliar als Hauptpartnerin des Locarno Film Festivals stetig gestiegen: 55% der Befragten geben die Mobiliar ungestützt als Hauptpartnerin an. Nicht nur für sich, sondern auch im Quervergleich mit den anderen Hauptpartnern, die alle deutlich länger am Festival engagiert sind, erreicht die Mobiliar hervorragende Werte. Auch die Entwicklung bei der Nutzung der Angebote vor Ort ist erfreulich und zeigt über die Jahre eine positive Tendenz: 78% der Befragten gaben an, mindestens ein Angebot in der Rotonda by la Mobiliare genutzt zu haben. Im Berichtsjahr wurden 120 Artikel online und in Printmedien über den Auftritt in Locarno publiziert, fast doppelt so viele wie im Jahr 2019. Der Aperitivo schliesslich, ein Networking-Anlass für eingeladene Gäste, hat sich inzwischen zu einem wichtigen und festen Bestandteil in der Festival-Agenda entwickelt. Hier kommen Medienschaffende, Kunstschaffende und Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft zusammen, um Ideen auszutauschen, zu diskutieren – und um das Engagement der Mobiliar für den Film zu feiern.

Klima und Energie

Die Klimastrategie der Mobiliar ist darauf ausgerichtet, nachhaltig den eigenen CO₂-Fussabdruck zu verkleinern. Wir investieren zudem in Schweizer Klimaschutzprojekte und sensibilisieren gezielt für verantwortungsvolles Handeln.

Naturkatastrophen können immense Schäden verursachen. Es liegt im Interesse der Versicherungswirtschaft, die Umwelt langfristig zu erhalten und die Umweltrisiken sowie deren potenzielle finanzielle Folgen möglichst gering zu halten. Die Mobiliar will einen Beitrag zum Schutz der Ressourcen leisten und aktiv den Herausforderungen entgegenreten, die sich als Folge des Klimawandels stellen. Als Dienstleistungsunternehmen sind unsere eigenen betrieblichen Umweltauswirkungen moderat. Trotzdem gibt es konkrete Verbesserungspotenziale, die wir kontinuierlich umgesetzt haben und auch weiterhin verfolgen.

Im Rahmen unseres Umweltengagements fördern wir einen verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit Ressourcen.

Direkten Einfluss haben wir in den Handlungsfeldern Mobilität, Betrieb und Unterhalt unserer Liegenschaften sowie Energieeinkauf und Beschaffung. Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden sowie weitere Anspruchsgruppen erwarten von einer verantwortungsvollen Unternehmensführung ein effektives Management der direkten umweltbezogenen Auswirkungen. Diesen Anforderungen werden wir gerecht, indem wir im Rahmen der Handlungsfelder unsere betrieblichen CO₂-Emissionen reduzieren. Darüber hinaus verfügen wir durch unsere Produkte und Dienstleistungen sowie unsere Investitionen über einen grossen Hebel. Dies, indem wir einerseits unsere Kundinnen und Kunden in ressourcenschonendem Verhalten unterstützen, und andererseits mit unseren Investitionen die Transformation hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen entwickeln.

Das Klima schützen und KMU stärken: Nach diesem Motto unterstützt die Klimastiftung Schweiz Projekte von Unternehmen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Fokus liegt dabei auf innovativen Projekten mit positiven Auswirkungen auf das Klima. Als Partnerin der Klimastiftung Schweiz unterstützt die Mobiliar aus der Rückverteilung der CO₂-Abgabe künftig Klimaprojekte von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Weiterführende Informationen:**Die Klimastrategie der Mobiliar****Klimastrategie 2030**

Die Mobiliar ist sich über die Auswirkungen ihrer eigenen Betriebsstandorte auf die Umwelt bewusst. Im Rahmen unseres Umweltmanagements fördern wir deshalb auf allen betrieblichen Ebenen das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit Ressourcen. Zwei Drittel unserer direkt beeinflussbaren Emissionen fallen beim Geschäfts- und Pendlerverkehr an. Der Rest der direkt beeinflussbaren Umweltbelastungen ergibt sich beim Betrieb unserer Standorte aus dem Strom- und Wärmeverbrauch sowie aus den eingekauften Materialien und der Menge anfallender Abfälle. Auch das Management der indirekten CO₂-Emissionen durch unsere Produkte und Dienstleistungen sowie unsere Kapitalanlagen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Über die indirekten CO₂-Emissionen im Zuge unserer Geschäftstätigkeit berichten wir spezifisch in den Kapiteln [«Versicherungsprodukte und Dienstleistungen»](#) sowie [«Verantwortungsvolles Anlegen»](#).

Im Herbst 2020 hat die Mobiliar ihre [Klimastrategie bis 2030](#) formuliert. Beim Überprüfen des Nachhaltigkeitsansatzes und der Zielsetzung der Mobiliar haben wir im Berichtsjahr das quantitative betriebliche Ziel konkretisiert und angepasst. Dabei berücksichtigten wir die Entwicklung des CO₂-Fussabdrucks während der Pandemie und die Zielsetzungen der Schweiz, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.

Mit den drei Pfeilern «Reduzieren» und «Investieren», «Sensibilisieren» und neun Handlungsfeldern wollen wir unseren ökologischen Fussabdruck verkleinern.

**Unsere Ziele****Reduzieren**

Unsere betrieblichen CO₂-Emissionen bis 2030 gegenüber dem Stand von 2018 (17 669 Tonnen CO₂e) halbieren. Davon wollen wir mindestens die Hälfte durch eigene Reduktionsmassnahmen in den drei betrieblich relevanten Handlungsfeldern Mobilität, Energie sowie Material und Abfall erreichen.

In die Bilanzierung integriert sind die drei Direktionsstandorte der Mobiliar sowie alle 80 Generalagenturen.

Investieren

Jährlich bis zu CHF 4.5 Mio. in Schweizer Klimaschutzprojekte im Rahmen unseres Gesellschaftsengagements investieren.

Sensibilisieren

Gezielte Sensibilisierung zur Bewusstseinsbildung fördern sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Unternehmens bei Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit.

CO₂e

Masseinheit, die den Effekt aller Treibhausgase aufs Klima vergleichbar macht.

Die neun Handlungsfelder unserer Klimastrategie



Verantwortlich für die Erarbeitung, Weiterentwicklung und Umsetzung der Klimastrategie sind die einzelnen Geschäftsleitungsbereiche in Zusammenarbeit mit der Supportfunktion der Geschäftsleitung Public Affairs & Nachhaltigkeit. Eine Arbeitsgruppe sowie Subarbeitsgruppen in den verschiedenen Handlungsfeldern begleiten, koordinieren und treiben die Umsetzung voran. Die Geschäftsleitung wird regelmässig über den Stand und die weiteren Schritte informiert.

Klima- und Energiemassnahmen an den Direktionsstandorten

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Massnahmenplanung und Weiterentwicklung der betrieblichen Reduktionsmassnahmen. Durch das Pandemie-bedingte Arbeiten im Homeoffice reduzierten sich zwar absolut die CO₂-Emissionen durch verringerte Mobilität aufgrund der nicht stattgefundenen Geschäfts- und Pendelfahrten (-21% gegenüber 2018). Hingegen konnten wir keine Sensibilisierungsaktivitäten umsetzen.

Im Gebäudebereich konnten wir an den Direktionsstandorten nachfolgende Massnahmen realisieren:

- Per Mitte 2021 nahmen wir eine neue LED-Beleuchtung im Dauerparking am Hauptsitz Bern in Betrieb und setzten ein neues Parkplatzmanagement-System in Nyon um. Letzteres berücksichtigt seit November 2021 Zugangskriterien wie beispielsweise die Dauer des Arbeitsweges mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Ebenfalls am Direktionsstandort Nyon stellten wir per Mai 2021 bei der redundanten Wärmeversorgung von Erdgas auf 100% Biogas um.
- Für die Direktionsstandorte Bern und Nyon bereiteten wir die Stromlieferung aus 100% erneuerbarer zertifizierter Schweizer Wasserkraft ab 2022 über einen Energieversorger vor.

- Zur Förderung der Lebenszyklusverlängerung von Büromöbeln und Ausstattungsgütern vergaben wir Schreibtische, Stühle, Schränke und Regale an verschiedene gemeinnützige Organisationen und führten sie damit einem zweiten Lebenszyklus zu.

Aktivitäten im Bereich nachhaltige Beschaffung

Die Beschaffung von Dienstleistungen und Produkten, welche wir für zum Erfüllen unseres Tagesgeschäfts und zur Unterstützung unseres Kerngeschäfts benötigen, können soziale und ökologische Auswirkungen haben. Aus diesem Grund handelt die Mobiliar auch in der Beschaffung verantwortungsvoll und will die negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen kontinuierlich reduzieren. Die drei Beschaffungseinheiten IT-Procurement & Providermanagement, Markt Management und Fondsleitung Asset Management & Facility Management tätigten im Berichtsjahr für die Direktionsstandorte in Bern, Nyon und Zürich Beschaffungen mit einem Volumen von gesamthaft CHF 220.7 Mio.

Einkaufsvolumen Direktionsstandorte 2021



Der grösste Anteil entfiel dabei mit CHF 168.2 Mio. auf IT-Procurement & Providermanagement. Die Einheit Markt Management tätigte Beschaffungen für CHF 39.2 Mio. und das für die Verwaltung und die Bewirtschaftung der betriebseigenen Direktionsliegenschaften und Gebäudeinfrastrukturen zuständige Fondsleitung Asset Management & Facility Management für CHF 13.4 Mio. Darüber hinaus vergibt die Mobiliar Aufträge im Zusammenhang mit der Planung und Realisierung von Neubau- und Umbauprojekten.

Einkauf nach Warengruppen Direktionsstandorte 2021



Für die 80 Generalagenturen der Mobiliar erfolgt das Beschaffungsmanagement dezentral. Da unsere Generalagenturen durch selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer geführt werden, entscheiden sie auch eigenständig über den Einkauf ihrer Organisationen.

Die nachhaltige Beschaffung durch besondere Berücksichtigung lokaler oder regionaler Unternehmen ist bei der Mobiliar sehr stark verankert. So haben wir im Berichtsjahr wiederum 89% aller Dienstleistungsaufträge und sämtliche Druckaufträge an Unternehmen in unserem Heimmarkt Schweiz vergeben. IT-Material wie Hardware oder Software wird grösstenteils über die Schweizer Niederlassungen der jeweiligen Unternehmen bezogen.

Folgende Massnahmen setzten wir im Rahmen der nachhaltigen Beschaffung 2021 um:

- Für den Einkauf im Markt Management hat die Einheit Marketing Services zusammen mit dem strategischen Partner für die Beschaffung von Werbeartikeln die CO₂-Emissionen aller Shop-Artikel berechnet, welche im Berichtsjahr nachproduziert wurden. Anschliessend wurden die Artikel bestimmt und diejenigen bevorzugt, welche beispielsweise emissionsärmer produziert werden oder nachhaltige Verpackungen verwenden. Mit dieser Massnahme kauften wir 32 Artikel ressourcenschonender ein, was zu einer effektiven Reduktion der CO₂-Emissionen von 30% führte (Stand Ende Dezember 2021).
- Um die Nachhaltigkeit und die CO₂-Emissionen von Veranstaltungen besser zu verstehen und Reduktionsmassnahmen zu erreichen, nutzen wir das Sustainable Event Monitoring System. Dieses unterstützt die Projektleitenden in der nachhaltigen Konzeption und bei der Messung anfallender CO₂-Emissionen. Die Ergebnisse können genutzt werden, um künftige Events emissionsärmer durchzuführen. Aufgrund der geringen Anzahl durchgeführter Veranstaltungen im Berichtsjahr erwarten wir erste Resultate nicht vor 2022.

Aktivitäten der Generalagenturen

Auch die 80 Generalagenturen der Mobiliar leisten ihren Beitrag zum Erreichen der gesetzten Klimaziele. Im Berichtsjahr entwickelten wir die Applikation Carte-Verte, die es den Generalagenturen ermöglicht, Aktivitäten zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks zu planen und deren Umsetzung zu verfolgen. Damit können die Generalagentinnen und Generalagenten im Rahmen der Massnahmen eigenständig ihren individuellen Weg bestimmen. Die Applikation beinhaltet die CO₂-Bilanz jeder Generalagentur, deren Daten regelmässig erhoben werden, und bietet damit eine Übersicht über die Entwicklung der CO₂-Emissionen. Gleichzeitig werden diese Daten mit jenen der Direktionsstandorte aggregiert, um die gesamte CO₂-Bilanz der Mobiliar zu erstellen. Durch den Einsatz von Carte-Verte wird sowohl der individuellen Ausgangslage als auch dem unternehmerischen Spielraum der selbstständigen Generalagenturen Rechnung getragen.

2021 startete das Programm «Ersatz fossiler Heizungen bei den Generalagenturen». Ziel dieses Programms ist es, fossile Wärmeträger in den Mobiliar Gebäuden zu ersetzen, die durch Generalagenturen oder Agenturen gemietet werden. Bei der Umsetzungsplanung spielen verschiedene Kriterien eine Rolle, wie beispielsweise das Alter der bestehenden Anlage, die zukünftige Verfügbarkeit von Fernwärme und das Kombinieren mit geplanten Umbauten. Im Berichtsjahr konnten die Heizungen von drei Standorten durch Systeme mit

klimafreundlichen Energieträgern ersetzt werden. Für 2022 sind weitere vier Standorte vorgesehen.

Investitionen in Klimaschutzprojekte

Basierend auf der Klimastrategie investiert die Mobiliar im Rahmen ihres breiten Gesellschaftsengagements bis zu CHF 4.5 Mio. jährlich in Schweizer Klimaschutzprojekte. 2021 unterstützten wir zwei Vorhaben. Beim ersten handelt es sich um die klimaoptimierte Waldbewirtschaftung im Kanton Solothurn: Durch reduzierte Holznutzung wird der Atmosphäre langfristig CO₂ entzogen und der Wald widerstandsfähiger gemacht. Zudem werden gezielte Biodiversitätsmassnahmen im Rahmen des Projekts den Lebensraum von Wieseln, Amphibien, Reptilien und Libellen auf. Beim zweiten Projekt handelt es sich um ein Holzschnitzelheizwerk mit dazugehörigem Wärmeverteilnetz im Kanton Tessin. Die Anlage versorgt Schulen, Industriebetriebe, Hotels sowie Mehr- und Einfamilienhäuser in der Gemeinde Losone während des ganzen Jahres mit Wärme aus erneuerbarer Energie für die Raumheizung und für die Warmwasserversorgung. Das Holzschnitzelkraftwerk, das mit Biomasse aus der näheren Umgebung betrieben wird, ersetzt die bestehenden fossilen Heizsysteme und führt dadurch zu einer geschätzten jährlichen Reduktion von CO₂-Emissionen in der Höhe von 2000 Tonnen CO₂e.

CO₂e nach Handlungsfeldern



Unsere CO₂- und Umweltbilanz

Die Pandemie hat auch die Umweltkennzahlen und die CO₂-Bilanz der Mobiliar wesentlich beeinflusst. Aufgrund der im Berichtsjahr teilweise geltenden Homeoffice-Pflicht reduzierten sich der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen durch den Pendel- und Geschäftsverkehr gegenüber dem Referenzjahr 2018 um 33%. Dieser Rückgang zeichnete sich bereits 2020 – im ersten Pandemiejahr – ab. Ebenfalls rückläufig entwickelten sich die Abfallkennzahlen: einerseits ebenfalls aufgrund der Homeoffice-Pflicht, andererseits aber auch, weil an den Direktionsstandorten der Umbau der neuen Arbeitswelt grösstenteils abgeschlossen wurde und damit auch keine Entsorgungsaktionen mehr erfolgten.

CO₂-Bilanzierung

in t CO ₂ e	DIR	GA	2021	2020	2019	2018
Scope 1*	•	•	1 097	1 176	1 581	1 542
Scope 2**	•	•	470	433	461	436
Scope 3***	•	•	12 311	12 363	16 496	15 691
Total	•	•	13 878	13 973	18 538	17 669

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen (CO₂e) erfolgte auf der Basis des Greenhouse Gas (GHG)-Protocol.

*direkte Emissionen aus eigenen Quellen

**indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

***alle weiteren indirekten Emissionen

Aufgrund der CO₂-Bilanzierung nach Greenhouse Gas Protocol (GHG), die sich auf alle Direktionsstandorte und Generalagenturen erstreckt, entfällt die in den vergangenen Jahren veröffentlichte Publikation der CO₂-Emissionen für Strom und Wärme an den Direktionsstandorte nach VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.).

2022 wollen wir insbesondere die durch die Pandemie zurückgestellten Sensibilisierungsmassnahmen in den Bereichen Mobilität und Energie vorantreiben.

Kennzahlen zum Umweltmanagement**Basierend auf drei Direktionsstandorten**

	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl Mitarbeitende in FTE ¹	2 687	2 428	2 372	2 169	1 987
Stromverbrauch in kWh ²	4 932 872	5 166 734	5 913 658	6 273 117	5 841 228
Fernwärme in kWh	3 180 971	2 487 604	2 977 634	2 664 623	2 805 269
Erd-/Biogas in kWh ³	457 509	550 065	760 547	613 060	324 145
Erdöl in kWh ⁴	0	0	0	0	0
Gesamtenergieverbrauch in kWh	8 571 352	8 204 403	9 651 839	9 550 800	8 970 642
Gesamtenergieverbrauch in kWh pro FTE	3 189	3 379	4 069	4 403	4 515
Papierverbrauch in t ⁵	68	101	111	130	118
Abfallaufkommen in t, davon ⁶	175	217	346	404	414
– Recycling (Papier, Karton, Aktenvernichtung, PET, Glas, Batterien, Akkus, Elektroschrott, Metalle, Kaffeepads usw.)	106	121	182	226	283
– Restmüll (Verbrennung KVA)	69	96	164	178	131

¹ inkl. Aushilfen, Stagiaires, Lernende

² inkl. Data Center, Printcenter, Parking, Catering Bern sowie Nyon (bis Ende 2015/ab März 2018)

³ Umstellung auf 100% Biogas per Mai 2021

⁴ ohne Kraftstoffverbrauch, eigene Betriebsflotte (16 Personenkraftwagen/Nutzfahrzeuge)

⁵ inkl. Generalagenturen/Agenturen

⁶ inkl. Sonderentsorgungen (Modernisierung Direktionsgebäude Bern und Nyon, Rollout neue Arbeitswelt bis Ende 2021)